SCHULE ENTFELDEN

BERICHT 2007

PERSONAL UND BEHÖRDEN 2007

Name Vorname	Eintritt
KREISSCHULRAT	
Aranyi Dieter	01.01.06
Dätwyler Yasmin	01.07.02
Friedl Gerhard	01.07.02
Giovanoli Daniele	01.01.06
Herzig Marianne	01.07.02
Heuri Urs	01.01.06
Huckele-Rigoni Petra	01.01.06
Hunn Bruno	01.01.02
Kreienbühl Sylvia	01.07.02
Lüscher Urs	01.01.06
Marraffino-Loosli Regula	01.01.02
Meyer-Waltenspühl Hans-Peter	01.01.06
Schaffner Daniel	17.06.07
Tanner Beatrice	01.01.06
Tobler André	01.07.02
Ursprung Ruth	01.07.02
Werder Markus	01.01.06
SCHULPFLEGE	
Ambrozzo Bettina	01.10.04
Binder Esther	01.01.06
Fischer Martin	01.01.06
Hugentobler Markus	01.01.06
Jähn Gert	01.01.02
Suter Brigitte	01.01.06
Welti Markus	01.11.02
SCHULLEITUNG	
Goetzmann Monika	01.08.03
Kuhn Eva	01.08.05
Leuthard Tobias	01.08.03
TEAMLEITUNG	
Adler Silvio	01.08.05
Eichenberger Rolf	01.08.07
Gmür Tanja	01.08.03
Kaufmann Franziska	01.04.85
Leuenberger David	01.08.04
Matter-Glanzmann Franziska	01.08.03
Müller Stephan	01.08.04
Rüegg Peter	01.08.05
SCHULSOZIALARBEIT	
Sarili Ahmet Zekeriya	01.01.07
SEKRETARIAT	
Franek Renate	01.01.04
Kirchhofer Doris	01.01.02
Weitze-Stricker Verena	01.01.97

KINDERGARTENLEHRPERSONEN	
Bieri Corina Patricia	01.08.05
Brendle Sandra	18.10.99
Eich-Bärtschi Isabelle	10.08.98
Giovanelli Patrizia	15.09.01
Gloor Yvonne	01.10.04
Hediger Denise	12.08.02
Hertig Susanne	25.04.83
Huber Chantal	11.08.03
Hunt Pascale	28.11.05
Hürzeler Simone	09.08.04
Keiser Margareta	25.10.94
Koch Karin	13.08.01
Matter-Glanzmann Franziska	11.08.97
Ryf-Gloor Patrizia	01.08.07
Scheiber Sonja	01.08.01
Schweizer Andrea	13.08.90
Stierli Evelyn	13.08.01
Stüssi Anita	01.08.07
Styner Barbara	01.08.07
Vöckt Janine	09.08.04
Wiesendanger Iris	09.08.99
Zwimpfer-Kirchhofer Brigitta	09.08.04
LEHRPERSONEN	
Adler Silvio	23.04.79
Amacker Andreas	23.04.79
Amsler Brigitte	01.08.07
Baumann Carmen	14.08.95
Baumann Andrea	13.08.01
Baumann Dorina	01.08.06
Baumeler Frank	29.04.85
Bertschi Claudia	01.02.05
Bertuol Sandro	13.08.01
Blattner Daniela	01.08.07
Bolli Tschanz Andrea	09.08.93
Bossard Ernst	01.04.78
Brechbühl Jasmin	01.12.06
Brugger Judith	08.08.94
Büchler Susanne	14.08.00
Bulgheroni Marina	12.08.96
Bürge Bruno	25.04.83
Czaja Marlise	23.04.79
Derendinger Dieter	12.08.91
Derendinger Ruth	01.04.81
Ebert Marion	01.08.06
Eckert Rolf	10.08.92
Egger Urs	09.08.04
Egli Hannes	01.01.07
Eichenberger Rolf	29.04.71
Engeler-Lauper Brigitte	09.08.93
Erismann Barbara	14.08.89
Erne Feusi Esther	10.08.92
Ernst Rolf	24.04.78
Ernst Gabriela	18.10.93
Fankhauser Markus	01.08.07
Fischer Maurice	01.08.07
Flükiger Sandra	12.08.96

Gass Karin	09.08.04
Gisi Heiner	15.12.80
Glässer Frohnert Eva	01.08.06
Gmür Tanja	14.08.95
Goetzmann Monika	01.08.03
Hafner Ulrich	25.04.77
Haueter Matthias	09.08.99
Häuptli Karin	10.08.92
Hauri Beck Beatrice	01.04.83
Heinen Myrtha	01.04.82
Held Heinz	24.04.73
Herde Meyer Edith	12.08.96
Hintermann Jürg	24.04.78
Hochstrasser Elisabeth	17.06.83
Hofer Melanie	01.08.07
Honegger Roth Franziska	14.08.00
Horst Dorothee	11.08.03
Hossli Barbara	09.08.04
Hunziker Mathys Gaby	01.08.06
Imhof Elisabeth	13.08.01
Ingrosso Theresa	09.08.99
Jordak Barbara	29.04.86
Kauffmann Daniela	12.08.02
Kleeb Kurt	01.04.76
Knoblauch Annette	11.08.03
Kohler Sarah	01.08.06
Kost Margrit	01.04.81
Krucker Stäger Edith	01.08.06
Kurth Michelle	09.08.04
Laimberger Balz	01.08.05
Lauper Beata	09.08.04
Lehmann Daniel	09.08.99
Leuenberger David	30.04.84
Leuthard Tobias	10.08.98
Lex Susanne	01.08.07
Limberger Heinz	25.04.88
Lüscher Rebecca	14.08.00
Maier-Klaus Susanne	19.06.06
Majdik Judit	01.04.75
Martini Heiner	10.02.92
Meier Peter	29.04.86
Merz Walther Loretta	31.08.04
Meyer Pius	21.04.80
Mordasini Gisela	14.08.00
Mösch Marianne	12.01.01
Müller Barbara	01.08.05
Müller Regina	15.10.01
Müller Stephan	10.08.92
Neubert Rosmarie	01.08.07
Portmann Barbara	13.08.01
Pusnik Martin	13.08.01
Rohr-Hilfiker Ursula	01.08.05
Roth Monica	20.04.84
Röthlisberger Conny	12.08.02
Röthlisberger Matthias	23.04.75
Rüegg Peter	01.08.05
Ruggiero Elisabeth	12.08.02
Ryser Grosswiler Barbara	01.08.06

Fortsetzung hintere Umschlaginnenseite

INHALT

VORWORT 02

BERICHTE BEHÖRDEN UND LEITUNGSTEAM
- BERICHT KREISSCHULRAT 04
- BERICHT SCHULPFLEGE 05
- BERICHT SCHULLEITUNG 06
- BERICHT TEAMLEITERINNEN 07
- BERICHT MUSIKSCHULE 11

BERICHT SCHULENTWICKLUNG
- SCHULPROGRAMM 13
- PERSONALFÜHRUNG, WEITERBILDUNG 14
- INTEGRATIVE SCHULUNG 15
- BEGABUNGS- UND INTERESSENSATELIER 15
- PRÄVENTIONSKONZEPT 15
- GESUNDHEITSFÖRDERUNG, MITTAGSTISCH 16
- ELTERNBROSCHÜREN 16
- WEB-SITE, INFORMATIK 17

INTERVIEW MIT MARKUS WELTI
- DIE ENTWICKLUNG DER SCHULE ENTFELDEN IN DEN JAHREN 2002 – 2007 18

BERICHT SCHULISCHE DIENSTE
- BERICHT SCHULSOZIALARBEIT 21
- BERICHT SEKRETARIAT 22
- BERICHT FÖRDERANGEBOTE 23
- LAGERWOCHEN, SCHULSPORT, THEMEN- UND PROJEKTWOCHEN 25

BERICHT VERWALTUNG LIEGENSCHAFTEN
- VERWALTUNG LIEGENSCHAFTEN 28
- SCHULRAUMPLANUNG 30
  - 1. ALLGEMEINE SCHULRAUMERWEITERUNG 30
  - 2. NEUBAU KINDERGARTEN- UND SCHULGEBÄUDE UNTERENTFELDEN 30
- SICHERHEITSKONZEPT 31

ZAHLEN UND FAKTEN
- PERSONAL UND BEHÖRDEN UMSCHLAG INNENSEITE
- VERANSTALTUNGEN 32
- NEUEINTRITTE/AUSTRITTE/JUBILÄEN 33
- KLASSEN UND IHRE LEHRPERSONEN 34
- SCHÜLERZAHLEN 35
- KOMMENTAR RECHNUNG 36
- LAUFENDE RECHNUNG 39
- INVESTITIONSRECHNUNG 44

VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Haben Sie gewusst, …

… dass das Wildkaninchen im Altertum ausschliesslich auf der Iberischen Halbinsel und in Südfrankreich verbreitet war?

… dass das Hauskaninchen ›rotgrünblind‹ ist?

… dass der Polarhase auf der Flucht eine Maximalgeschwindigkeit von 65km/h erreicht?

… dass es in Mexiko das so genannte Vulkankaninchen gibt, das am Fusse der Vulkane Popocatepetl und Iztaccihuatl lebt?

Ehrlich gesagt, ich hab all dies auch nicht gewusst, ich hab es ›gegoogelt‹. Ich finde es auch nicht schlimm, dass ich all dies nicht gewusst habe, doch beim Betrachten des Titelbildes unseres Jahresberichts stelle ich mir vor, wie mir ein Schüler der Primarschule im Rahmen eines Vortrages all dies erzählt und ich sitze neugierig und konzentriert in einem zu klein geratenen Schülerbank und höre ihm gespannt zu.

Der Schüler steht vorne vor seiner Klasse, im Rücken die Wandtafel mit den Postern, die er über Wochen hinweg gesammelt hat und die er nun zur Visualisierung seines Vortrages aufgehängt hat. Seine Körperhaltung ist etwas verkrampft, den Blick hält er gesenkt auf seine Notizen und seine Stimme schwankt, ist mal etwas zittrig, mal etwas leise, mal aber auch sehr sicher und selbstbewusst. Seine Nervosität ist einfach erklärbar: Es ist sein erster grosser Vortrag.

Im Rahmen des Heimatkundeunterrichts behandelte die Lehrerin im Klassenunterricht exemplarisch für die einheimischen Tiere den Fuchs. Danach erteilte sie den Kindern den Auftrag einen Vortrag zu einem selbst gewählten einheimischen Tier vorzubereiten. Die Kinder erhielten ein Blatt, das den Auftrag, die Ziele und die zeitlichen Rahmenbedingen klar definierte. Wöchentlich wurden eine bis zwei Lektionen investiert, und die Kinder wurden in dieser Zeit individuell von der Lehrerin beraten. Um die Materialrecherche möglichst umfassend zu gestalten, organisierte sie einen Besuch in der Bibliothek und die zwei Klassencomputer mit Internetanschluss standen stets einsatzbereit.

Nervös, aber auch stolz steht unser Schüler heute vor seiner Klasse. Er hat alles selber gemacht: Material gesucht, gelesen, zusammengefasst, Text geschrieben, gelesen, gekürzt, vortragen üben …, ja, er hat sogar ein Merkblatt und ein Quiz vorbereitet!

Nach dem Vortrag wird er ein Feedback von seiner Klasse und seiner Lehrerin erhalten. Wie immer es auch ausfällt; er hat erste, wichtige Schritte zum selbständigen, individuellen Lernen vollzogen!

Anhand dieser kleinen fiktiven Geschichte lassen sich zwei aktuelle Entwicklungen in der Schullandschaft sehr deutlich zeigen. Im Zeitalter des Internets ist die Schule keine reine ›Wissensschule‹ mehr, die lauter Daten und Fakten pauken lässt. Vielmehr steht heute das Erlernen von Arbeitstechniken und Lernmethoden im Zentrum des schulischen Auftrags. Das Beherrschen der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen ist dafür Voraussetzung und dient als tragendes Fundament. Die fortschreitende Individualisierung im Unterricht ist die zweite Entwicklung, die sich zeigt. Es ist heute Aufgabe der Lehrperson, Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen individuell zu begleiten und zu fördern. Die geplanten Schulreformen im Bereich der integrativen Schulung und auch die eventuellen Veränderungen durch das Bildungskleeblatt zielen darauf ab, diese Individualisierung institutionell im Unterricht zu verankern. Die Schule Entfelden ist sich dieser Entwicklungen bewusst und hat im Schulprogramm für das Schuljahr 07/08 den Jahresschwerpunkt im Bereich des Unterrichts festgelegt. Das vielschichtige Programm sieht unter anderem vor, dass sich die Lehrpersonen im Rahmen der Qualitätsgruppen gegenseitig im Unterricht besuchen und einander individualisierende Unterrichtsformen vorstellen. Genaueres zum Schulprogramm, das die Schule Entfelden im vergangenen Jahr erarbeitet hat, finden Sie im Kapitel Schulentwicklung dieses Jahresberichts.

Unser Bericht 07 ist ein umfassender Jahresrückblick auf das Wirken an der Schule Entfelden im vergangenen Jahr. Entstanden ist ein umfangreiches Werk, das die Grösse, die Vielfalt und die Lebendigkeit unserer Schule dokumentiert. Um unserer Schule auch ein Gesicht und Individualität zu verleihen, haben wir Kinder und Jugendliche dazu befragt, was sie mögen und was nicht:
Es sind 12 sehr unterschiedliche und vergnügliche Listen entstanden, die wir auf den farbigen Seiten dieses Berichts präsentieren.
Von einem anderen Gesicht der Schule Entfelden haben wir Abschied genommen. Markus Welti, unser ehemaliger Schulpflegepräsident, ist nach fünf Jahren aus der Schulpflege ausgetreten. Herr Welti hat die Gründung der Schule Entfelden und die Einführung der Schulleitung im Jahre 2003 aus der Perspektive der Schulpflege hautnah miterlebt und mitgeprägt. In einem Interview hält er noch einmal Rückschau und schildert uns offenherzig seine persönlichen Ansichten und Einsichten auf eine intensive Amtszeit.

Liebe Leserinnen und Leser,
Wir hoffen, Ihnen mit diesem Bericht einen wesentlichen Einblick in unsere Schule zu gewähren. Für Ihr Interesse danken wir Ihnen herzlich.

TOBIAS LEUTHARD, MITGLIED DER SCHULLEITUNG

BERICHTE BEHÖRDEN UND LEITUNGSTEAM

BERICHT KREISSCHULRAT

Der Kreisschulrat Entfelden hatte im Jahr 2007 drei öffentliche Sitzungen.
An der ersten Sitzung vom 2. Mai 2007 wurde die Jahresrechnung 2006 genehmigt, die gegenüber dem Budget einen Minderaufwand von Fr. 233'000.– aufwies. Der Kreisschulrat hatte an jener Sitzung noch drei weitere Anträge zu behandeln. Der erste Antrag betraf die Sanierung und den Umbau des Untergeschosses des Schulhauses Dorf in Oberentfelden; dieser Antrag wurde genehmigt. Die Schulpflege beantragte im zweiten Antrag einen Doppelkindergarten für Unterentfelden in Schulnähe. Dafür wurde der Kredit für den Studienauftrag und die Planung genehmigt. Die Bevölkerung von UE hatte an der Winter-Gemeindeversammlung einem unselbständigen Baurecht zugunsten der Kreisschule Entfelden zugestimmt. Der dritte Antrag, in welchem die Erweiterung von Schulraum gefordert wurde, ist einstweilen zurückgewiesen worden, bis in Bezug des Bildungskleeblattes ein allfälliger Bedarf nachgewiesen werden kann.
Am 19. September 2007 fand die zweite Kreisschulratssitzung statt. Neben dem Budget 2008, das mit einer Kürzung von Fr. 131'000.– genehmigt wurde, waren noch vier weitere Anträge zu behandeln. Der Kreisschulrat genehmigte die neue Entschädigung für die Schulpflege. Infolge Mehrarbeit auf dem Schulsekretariat wurden die Stellenprozente des Sekretariates um 50% erhöht. Da auch die Schulsozialarbeit stetig zunimmt, beantragte die Schulpflege in diesem Bereich eine Stellenerhöhung von 70%. Nach eingehender Beratung wurde schliesslich eine Aufstockung von 50% der Stelle genehmigt. Im vierten Antrag wurde über die Einführung des Mittagstisches mit Betreuungszeiten beraten; dieses Konzept erlitt eine Rückweisung.
In der Schulpflege haben der Präsident, Herr Markus Welti (Unterentfelden), und das Mitglied, Frau Esther Binder (Oberentfelden), per Ende Jahr demissioniert. An dieser Stelle sei diesen beiden nochmals der beste Dank ausgesprochen für die geleistete Arbeit während ihrer Amtszeit. Die beiden Rücktritte machten eine dritte Kreisschulratssitzung notwendig, welche sich mit dem Traktandum Wahlen befasste. Am 7. November 2007 wurden aus sechs Bewerbungen Frau Brigitte Frehner (Unterentfelden) und Frau Monika Szalai (Oberentfelden) gewählt. Wir wünschen den beiden neuen Schulpflegerinnen alles Gute im neuen Amt. Im Anschluss an jene Sitzung offerierte der Kreisschulrat allen Anwesenden einen Apéro.

MARIANNE HERZIG, GERI FRIEDL, ANDRÉ TOBLER;
KREISSCHULRATSBÜRO

BERICHT SCHULPFLEGE

Das Jahr 2007 als zweites Jahr in der laufenden Legislaturperiode 06/09 konnte von der Schulpflege in unveränderter Zusammensetzung angegangen werden. Die ein Jahr zuvor neu eingetretenen Mitglieder haben sich gut integriert und die Zusammenarbeit der Schulpflege hat sich gut eingespielt. Das Jahr 2007 wurde wieder mit dem bereits traditionellen Neujahrsapéro, an welchen alle Mitarbeitenden der Schule Entfelden eingeladen sind, gestartet.
Die einzelnen Mitglieder der Schulpflege arbeiteten wie bereits im Vorjahr mehrheitlich Ressort bezogen. Der Informationsaustausch, die Diskussionen im Gremium und die Entscheide fanden dann an den ordentlichen Sitzungen der Schulpflege statt. Diese Arbeitsweise hat sich bewährt und schont auch die kostbaren Zeitreserven.
Die Schule Entfelden ist im abgelaufenen Jahr nicht mehr weiter gewachsen. Die Schülerzahl blieb auf hohem Niveau konstant. Allerdings wird eine zusätzliche Abteilung geführt und die Bildung einer weiteren Abteilung zeichnet sich für das 1. Quartal 2008 ab. Die Bautätigkeit in Entfelden ist zwar etwas rückläufig, noch sind aber Überbauungen bezugsbereit. Die Bereitstellung von geeignetem und den heutigen Ansprüchen genügendem Schulraum wird die Schulpflege weiterhin intensiv beschäftigen. Mit dem vom Kreisschulrat bewilligten Projekt eines zentralen, erweiterten Doppel-Kindergartengebäudes in Unterentfelden wird eine erste Entlastung erwartet. Wie knapp die Raumreserven sind, zeigte sich erneut Ende Jahr, als wegen eines Wasserschadens zwei Kindergartenabteilungen für 8–10 Wochen ausgelagert werden mussten. Nur dank grosszügiger Unterstützung durch Dritte war es möglich, vorübergehend Räume zu finden.
Unterdessen haben sich die Blockzeiten vom Kindergarten bis zur 5. Klasse bestens bewährt. Lehrpersonen wie Schüler haben sich nach 1 1/2 Jahren gut daran gewöhnt und auch die Betreuungsstunden werden rege besucht. Für viele Eltern wurde damit eine grosse Entlastung in der Organisation des Alltags geschaffen.
Ein Dauerthema während des ganzen Jahres waren die vielen geplanten Veränderungen im Rahmen des Bildungskleeblattes. Wenn auch noch nicht alles definitiv beschlossen ist, so zeichnen sich doch einige Veränderungen ganz klar ab. Auf diese will und muss sich die Schule Entfelden rechtzeitig vorbereiten. Ein wichtiger Meilenstein in den geplanten Veränderungen für Entfelden ist mit der Zuteilung als Oberstufenstandort bereits in diesem Jahr erreicht worden.

PERSONELLES

Die Schulpflege hat während des Jahres 2007 einige organisatorische Änderungen beschlossen, welche Abläufe vereinfachen und Verantwortungen an die richtige Stelle zuordnen sollen. So ist ab August der Leiter Technische Dienste mit allen seinen Mitarbeitenden direkt der Schulpflege unterstellt. Wie in den meisten anderen Gemeinden ist die Schulleitung damit nicht direkt mit dem Unterhalt der Schulanlagen betraut und kann sich vermehrt auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren.
Die Schulsozialarbeit wurde andererseits direkt der Schulleitung unterstellt. Bisher war die Schulpflege direkt vorgesetzte Stelle, was sich im Alltagsgeschehen aber als zu weit weg zeigte. Ebenfalls untersteht die Leitung der Musikschule nicht mehr der Schulpflege, sondern der Schulleitung, was aus organisatorischen Gründen durchaus Sinn macht. Die Schulpflege erarbeitete zu Beginn des Jahres 2007 Leitlinien zur Personalführung und Personaladministra-tion. Darin sind auch die Öffnungszeiten des Sekretariates der Schule festgelegt.
Auf Ende des Schuljahres 2007/08 entschloss sich der Teamleiter der Mittelstufe, Stephan Müller, sein Amt und damit die Doppelfunktion als Lehrperson und Teamleiter abzugeben. Neu übernahm mit Rolf Eichenberger eine sehr erfahrene Lehrperson die Teamleitung der Mittelstufe.
Per Anfang 2008 bewilligte der Kreisschulrat die seit langem dringende Aufstockung des Schulsekretariates um 50 Stellenprozent. Ebenfalls bewilligt wurde der Ausbau der Schulsozialarbeit um weitere 50 Stellenprozent. Es ist geplant, dass sich zwei Personen diese Stelle teilen.
Per Ende 2007 werden Esther Binder und Markus Welti aus der Schulpflege ausscheiden. Private und berufliche Gründe lassen sich mit diesem zeitaufwändigen Amt auf die Dauer nicht weiter vereinbaren. Beide austretenden Mitglieder sind überzeugt, dass mit der Wahl von Brigitte Frehner aus Unterentfelden und Monika Szalai aus Oberentfelden zwei engagierte neue Schulpflegerinnen gefunden wurden. Ab 2008 wird die bisherige Vizepräsidentin, Bettina Ambrozzo, das Präsidium übernehmen, begleitet von Brigitte Suter als neue Vizepräsidentin. Somit wird ein wohl eingespieltes Schulpflegeteam die Geschäfte im bisherigen Sinne weiterführen.

FINANZIELLES

Das Budget 2008 entstand wiederum im gleichen Format wie in den Vorjahren. Diese aufwändige Arbeit für Schulpflege und Schulleitung konnte im September mit der Genehmigung des Budgets durch den Kreisschulrat abgeschlossen werden. Die über mehrere Jahre unverändert zur Anwendung gekommenen Pauschalbeträge wurden erneut angewendet, bedürfen aber im folgenden Jahr einer Überarbeitung.

Die Rechnung 2007 ergibt erneut ein erfreuliches Bild und bestätigt den verantwortungsbewussten und effizienten Umgang mit den finanziellen Ressourcen. In praktisch allen Dienststellen konnte das Budget eingehalten, resp. unterschritten werden, sodass insgesamt eine Unterschreitung des Budgets von rund CHF 260'000 resultierte. Leider konnte das Investitionsbudget nicht ganz eingehalten werden, da Sanierungen oft sehr schwer planbar sind.
Schulpflege und Schulleitung sind über das ganze Jahr bestrebt, die im Rahmen des Budgets festgelegten finanziellen Rahmenbedingungen einzuhalten.

KLAUSURTAGUNGEN

An einem Samstag im März traf sich die ganze Schulpflege mit der Schulleitung und der Teamleitung zu einer Klausurtagung auf dem Herzberg. Im Fokus standen die Umsetzungsmöglichkeiten des Leitbildes und daraus folgend die Definition von Schwerpunkten für das Schulprogramm. An zwei weiteren Samstagmorgen traf sich die Schulpflege zusammen mit einem externen Coach, um Themen der internen Zusammenarbeit sowie strategische Eckpfeiler zu diskutieren.

QUALITÄTSENTWICKLUNG

Gegen Ende 2007 initiierte die Schulpflege ein umfassendes Programm zur Qualitätsentwicklung. Zusammen mit der Schulleitung und dem Inspektorat wurden Schwerpunkte festgelegt. Im Jahr 2009 wird die Schule Entfelden im Rahmen der vom Kanton vorgegebenen Qualitätssicherung extern evaluiert. Die jetzt eingeleiteten Qualitätsüberprüfungen und -entwicklungen sind unter anderem auch als Vorbereitung dazu zu verstehen.
Weitere wichtige Themen, die die Schulpflege intensiv beschäftigten, werden an anderer Stelle in diesem Bericht ausführlich behandelt. Dazu gehören die Themen: Web-Site, das neue Lernatelier, der Umbau der Turnhalle Dorf, die Sicherheit auf dem Schulareal, der Mittagstisch und das ganze Bauwesen.

DANK

Zum Schluss bleibt mir als zurücktretender Präsident der Schulpflege nur noch der Dank an alle Mitarbeitenden an unserer Schule. Viele langjährige Mitarbeitende konnten auch dieses Jahr wieder ein rundes Dienstaltersjubiläum feiern und drei Personen konnten in den wohlverdienten Ruhestand entlassen werden. Ihnen allen – wie auch allen Mitarbeitenden der Schule Entfelden – dankt die Schulpflege herzlich für den grossen während des vergangenen Jahres zum Wohl unserer Schule geleisteten Einsatz in den unterschiedlichsten Funktionen.

MARKUS WELTI, PRÄSIDENT SCHULPFLEGE

BERICHT SCHULLEITUNG

PERSONALFÜHRUNG, QUALITÄTSENTWICKLUNG

Mit rund 160 Lehrpersonen zählt die Schule Entfelden zu den grössten Schulen im Kanton Aargau. Demgegenüber ist die Fluktuation im Personalwesen erstaunlich gering, was sicher für die Attraktivität der Schule Entfelden als Arbeitsort spricht. Dennoch war die Schulleitung im Jahr 2007 stark mit der Suche nach Lehrpersonen beschäftigt, und zwar für Stellvertretungen. Diese wurden nötig durch Ausfälle wie Krankheit, Dienstaltersurlaub, Intensivweiterbildung, Schwangerschaft etc. Dabei erwies sich die Suche nach Lehrpersonen auf der Sek-I-Stufe als besonders schwierig, da der Arbeitsmarkt praktisch ausgetrocknet ist.
In der Personalführung wurde ein Beurteilungsinstrument für Unterricht eingeführt, welches für alle Lehrpersonen Anwendung findet. So ist eine einheitliche Qualitätssicherung in diesem wichtigen Bereich gewährleistet, ergänzt durch weitere, im Jahr 2007 entwickelte Richtlinien zu schwierigen Personalsituationen und zur Einführung von neuen Lehrpersonen. In den einzelnen Teams fanden intensive Weiterbildungen statt, die sich schwerpunktmässig mit dem Thema ›Gesunde Schule‹ befassten.
Im Frühling 2009 wird die Schule Entfelden im Rahmen des Qualitätssicherungskonzepts des BKS von der Fachhochschule Nordwestschweiz einer externen Evaluation unterzogen. Parallel dazu wird die Schule Entfelden auch mit der gezielten internen Qualitätsüberprüfung und -sicherung der einzelnen Schulstufen beginnen.

SCHULENTWICKLUNG

Im März 2007 trafen sich die Mitglieder von Schulpflege, Schulleitung und Teamleitungen zu einer Klausurtagung zum Thema Schulprogramm. Anhand des Leitbildes wurde für die kommenden Jahre pro Schuljahr ein Schulentwicklungsschwerpunkt festgesetzt, hinterlegt mit Zielformulierungen, Projekten und Zeitplan (siehe Bericht Schulprogramm). Die Schule Entfelden hat damit einen weiteren wichtigen Schritt in der Schulentwicklung unternommen.
Das Bildungskleeblatt ist zwar noch nicht vom Volk angenommen, dennoch beschäftigt es das Leitungsgremium der Schule Entfelden bereits stark. Gleichzeitig soll die Vorbereitung auf die integrative Schulung geschehen, deren gesamtkantonale Einführung bis ins Jahr 2014 geplant ist. Einerseits gilt es dabei, die einzelnen Projekte für die Schule Entfelden anzudenken und die Einführung im voraus zu planen. Andererseits betrifft das Bildungskleeblatt auch stark die zukünftige räumliche Situation an der Schule Entfelden, die bei jetzigen Projekten bereits berücksichtigt werden muss.

Angesichts der grossen Veränderungen der Schule Aargau ist es der Schulleitung vorallem ein primäres Anliegen, zusammen mit den Lehrpersonen sorgfältig in diese Prozesse einzusteigen, und die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um sie vor Überforderung zu schützen. Nur mit motivierten Lehrpersonen können Bildungsreformen gelingen. Die Schulleitung möchte rechtzeitig und adäquat vorbereitet sein, wenn es an die tatsächliche Umsetzung geht.

BETRIEB, FINANZEN, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Sommer 2007 übernahm der Leiter Technische Dienste die Verantwortung für das Bauwesen, zusammen mit dem zuständigen Schulpfleger. Dadurch wurde die bis zum Sommer zuständige Schulleitung von den Baugeschäften entlastet; sie wird jedoch auch weiterhin die pädagogischen Anliegen abdecken.
Mit der Renovation und gleichzeitigen Erweiterung des Raumes Textiles Werken in Unterentfelden sowie des Untergeschosses im Schulhaus Dorf konnten für Lehrpersonen und SchülerInnen neue Räume und eine angemessene Lernumgebung geschaffen werden. Die Planungsarbeiten für zwei neue Kindergärten in Unterentfelden sind im vollen Gang, hingegen wurde die Schulraumerweiterung angesichts des unsicheren Planungshorizontes, bedingt durch das Bildungskleeblatt, vorläufig sistiert.
Im Jahr 2007 hat die Schule Entfelden ihre Öffentlichkeitsarbeit erneut ausgebaut mit der Schaffung diverser Schulbroschüren für Eltern, SchülerInnen und Behörden. Die Medien attestierten unserer Schule eine hohe Qualität in der externen Kommunikation.
Wiederum kann die Schule Entfelden eine ausgeglichene Rechnung 2007 vorlegen. Dies wurde möglich dank einem sorgsamen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen und einem wirkungsvollen Controlling. Allen Beteiligten sei dafür an dieser Stelle herzlich gedankt, dass sie sich der Verantwortung im Umgang mit öffentlichen Geldern stets bewusst sind.
Die Schulleitung dankt den Lehrpersonen und Angestellten sowie den Behörden für die gute, konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2007. Sie freut sich auf die weitere gemeinsame Arbeit auf der Basis von Vertrauen und Wertschätzung.

EVA KUHN, SCHULLEITUNG

BERICHT TEAMLEITERINNEN

KINDERGARTEN

Bereits im Frühling 2007 sorgten Kinderzahlen und Pensen für Diskussionen und Unsicherheit im Team. Die neue Verordnung des Kantons zwang uns, das Kindergarten-Pensum in den Doppelkindergärten Tanngasse und Moosacker auf 180 Stellenprozente zu senken. Dank der Flexibilität der Lehrpersonen haben wir an diesen zwei Standorten Lösungen gefunden, die für ein Jahr vertretbar sind. Wir werden in den kommenden Jahren im Zusammenhang mit diesem Thema gefordert sein, Lösungen zu finden, die sowohl pädagogisch wie auch im Kollegium zufrieden stellend sind.
Auf Ende Schuljahr 2006/07 hat Frau Beatrice Hunziker nach 12-jähiger Tätigkeit am Kindergarten Pappelweg 1 unser Team verlassen. Wir freuen uns mit ihr über die Anstellung als Primarlehrerin in Unterentfelden. Seit August 2007 gehören Frau Anita Stüssi (Tanngasse 1) und Frau Patrizia Ryf (Pappelweg 1) neu zu unserem Team.
Seit Gründung der Schule Entfelden wurde im Kindergarten-Team immer wieder über die Optimierung unserer zeitlichen Ressourcen diskutiert. Wie können wir es schaffen, dass ein Team von über 20 Lehrpersonen effizient arbeiten kann? Nebst der Überarbeitung der Sitzungsstruktur arbeiten wir heute vermehrt in kleineren Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen wie zum Beispiel dem Jugendfest 2008, Einschulungs- und Eintrittselternabende, Weiterbildungen usw.
Die Arbeitsgruppe Lenzerheide wurde im Herbst 2007 auf freiwilliger Basis gegründet.
Es ist meine Aufgabe als Teamleiterin, die Jahresplanung und anstehende Themen zu erarbeiten und Projekte zu lancieren. Ich finde es aber äusserst wichtig, dass die Personen aus dem Team mitdenken und mitarbeiten.
Während zwei Tagen arbeitete die Arbeitsgruppe an Themen wie ›Einschulungsverfahren‹, ›Zusammenarbeit Kindergarten-Schule‹ und ›Interkulturelle Pädagogik‹. Diese Themen wurden vorgängig vom Team als mögliche Themen vorgeschlagen.
Die Auswertung des Workshops hat ergeben, dass es zwei wertvolle und produktive Arbeitstage waren.
Wir möchten diese Arbeitsform beibehalten und im nächsten Herbst wieder in dieser Form arbeiten.
Im Bereich Weiterbildung haben wir den Fokus auf die Gesundheitserziehung gerichtet. Zwei Weiterbildungsveranstaltungen unter den Titeln ›Sexualpädagogik‹ und ›Kinder lösen Konflikte selber‹ bereichern das Schuljahr. Ich danke allen Lehrpersonen des Kindergartenteams für ihren unermüdlichen Einsatz. Es ist nicht selbstverständlich, dass Lehrpersonen auch ausserhalb ihres

regulären Berufsauftrages einen so grossen und teilweise auch idealistischen Einsatz leisten. Es ist eine Freude zu sehen, mit wie viel Engagement, Kreativität und Einfühlungsvermögen in unseren Kindergärten gearbeitet wird. Für mich, insbesondere im Hinblick auf die Veränderungsprozesse, die die Zukunft bringt, ein gutes Gefühl.

FRANZISKA MATTER, TEAMLEITERIN KINDERGARTEN

UNTERSTUFE OBERENTFELDEN

Das Jahr 2007 war im und ums Schulhaus Dorf geprägt von verschiedenen Bauprojekten.
Bis Mitte Jahr gab es viel Lärm und Rauch im Zusammenhang mit dem Umbau der Turnhalle Dorf. Der hautnah zu erlebende Bau gab Anlass für verschiedene kleine Bauprojekte in den Klassen, wo einige Minihäuser und Turnhallen geplant und gemauert wurden und das Thema ›Bauen‹ näher beleuchtet wurde.
Der Lärm der echten Baumaschinen war aber manchmal eine Zerreissprobe für die Nerven der Kinder und Lehrpersonen, die sich aufs Arbeiten konzentrieren wollten. Auch der zwischenzeitlich sehr begrenzte Pausenplatz verleitete zu vermehrten Streitigkeiten unter den Schülerinnen und Schülern.
Freude bereitete dann der Einzug in die sehr schön und hell gestaltete Turnhalle mit dem grosszügigen Foyer, das für viele verschiedene Projekte und Anlässe genutzt werden kann. Was unerklärlich bleibt, ist der viel zu klein geratene Geräteraum.
Kaum war die neue Turnhalle eingeweiht, ging dann die Bauerei im Untergeschoss des Schulhaus Dorfes weiter. Dort wurde der Tankraum in einen grosszügigen Werkraum umgebaut, der bestehende Werkraum in ein Malatelier umgewandelt und aus der FC-Garderobe entstand der neue und sehr schöne Betreuungsraum.
Die alte Zivilschutzküche wurde mit einem neuen Boden ausgestattet und dient nun offiziell als Schulküche für die Unterstufenkinder.
So geniessen nun die rund 180 Mädchen und Knaben vom Schulhaus Dorf eine tolle Infrastruktur im Schulhauskeller, wo gewerkt, gekocht, gefilzt und im grossen Stil gemalt werden kann. Wir hoffen auf ein ruhigeres, spannendes, motivierendes und lehrreiches 2008.

TANJA GMÜR, TEAMLEITERIN UNTERSTUFE

MITTELSTUFE OBERENTFELDEN

Das Schuljahr 2007/08 verlief für die 231 Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe Oberentfelden harmonisch. Sie lernten mit viel Eifer und Fleiss und machten gute Fortschritte. Getreu dem Leitbild, das sich die Schule Entfelden gegeben hat, legten wir Wert darauf, dass sich alle, die in der Schule zusammenarbeiten, respektvoll und in gegenseitiger Wertschätzung begegnen.
Zusammen erlebten wir verschiedene Höhepunkte. Beim Maibummel trafen sich nach einem Sternmarsch alle Klassen im Waldhaus Gretzenbach zum Bräteln und zum Spielen. Ein stimmungsvolles Fest war unser Sommernachtsfest mit der Kürung des Superstars. Für unsere Schüler und Schülerinnen war der Musik-Event ›SSASSA‹ Schulhauskonzert ›Schnabelwetzer‹ ein besonderer Genuss. Natürlich fand das obligate Samichlausturnier statt und wiederum luden wir die Eltern zur Eröffnung unseres Adventsfensters und zum anschliessenden Apéro ein. Zum ersten Mal feierten wir zusammen Waldweihnachten im Waldhaus Tann.
Daneben gab es andere Akzente, die nach aussen weniger spürbar, nach innen aber prägend waren. Dazu zählen möchte ich die vielen verschiedenen Klassenprojekte wie Musical ›Ferdinand‹, ›Ich schlag dich OK!‹, ›Zisch‹ Zeitung in der Schule, DO Konzept zur Verminderung von Gewalt an Schulen, Erzählnacht und natürlich die Klassenlager der 5. Klassen.
Im Rahmen der Umsetzung des Leitbildes legten wir einen besonderen Akzent im Bereich ›Gesunde Schule‹ auf die Früherkennung und Frühintervention und im Bereich Unterricht auf die Schülerbeurteilung und die Berichterstattung. Entstanden ist eine Broschüre, die den Eltern einen Einblick in die wesentlichen Aspekte des Übertritts gibt.
Als weiteren Akzent würde ich auch unsere schulhausinternen Weiterbildungen bezeichnen. Zwei Veranstaltungen waren dem Thema Bach und Weiher gewidmet. Auch liessen wir uns im Bereich Gestalten in die Geheimnisse der Tonverarbeitung, des Engobierens, Glasierens und der Bedienung des Brennofens einweihen. Neben den kollegialen Hospitationen war die Teamentwicklung Schwerpunkt. Im Zusammenhang mit dem Wechsel in der Teamleitung ging es uns darum, die Teamkultur in Bezug auf die Zusammenarbeit weiter zu fördern und zu stärken zum Wohle unserer Schule.
Bei alle Anlässen waren meine Kolleginnen und Kollegen mit viel Engagement und Sachwissen dabei. Die Aufgaben wurden mit Effizienz angepackt und erfolgreich gelöst.
Ich möchte mich bei allen für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit bedanken. Teamwork ist Grundlage und Motor zur Weiterentwicklung unserer Schule und das ist keine Selbstverständlichkeit.

ROLF EICHENBERGER, TEAMLEITER MITTELSTUFE

OBERSTUFE OBERENTFELDEN

Im Januar fand der alljährliche Schülerabend statt. Unter dem Motto ›Flower Power‹ feierten die rund 300 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Ober- und Unterentfelden ein friedliches Fest. Heisser Sound in der Disco, feine Verpflegung im Beizli, attraktive Spiele im oberen Gang und ein Chill-Out-Room sorgten für vielseitiges Vergnügen. Und wer ein bisschen verliebt war, konnte am beliebten Rosenstand eine Rose kaufen und diese seiner/seinem ›Angebeteten‹ überreichen lassen …
Im Februar stellte Herr Zekeriya Sarili, unser neuer Schulsozialarbeiter, sich und seine Arbeitsweise vor. Er hat sich mittlerweile schon voll und ganz bei uns eingelebt.
Ende Februar standen die offiziellen Besuchstage auf dem Programm. An diesen Tagen können Eltern und Freunde der Schule einerseits dem Schulalltag beiwohnen, anderseits bietet die Schule dann auch einige Spezialitäten an wie Kinderhütedienst, Ausstellungen und verschiedene Darbietungen. In manchen Jahren kommt sogar ein kleines Café zustande. Hereinschauen lohnt sich auf alle Fälle bestimmt!
In der letzten Woche des Schuljahres verabschiedete die Oberstufe rund 85 Schülerinnen und Schüler. Die Abschlussfeier (früher ›Zensur‹) stand diesmal unter dem Motto ›Träume‹. In einem feierlichen Rahmen fanden besinnliche Worte, aber auch erfrischende Schülerdarbietungen Platz, und die Austretenden wurden ermuntert, ihre Träume mit ein bisschen Anstrengung und Willen in die Tat umzusetzen.
Nach der grossen Sommerpause läuft der erste Schultag an der Oberstufe immer nach demselben bewährten Muster ab: Um 8 Uhr treffen sich die Lehrpersonen zu einer ersten Sitzung, in der auch der Gruppenfototermin unserer aktuellen Teamzusammensetzung für die Web-Site nicht fehlen darf. Um 9 Uhr nehmen die Klassenlehrpersonen ihre Klassen in Empfang, und um 10 Uhr eröffnen wir gemeinsam das Schuljahr in der Aula. Eckpfeiler dieser Veranstaltung bilden jeweils das Vorstellen von Schulleitung, Sekretariat, Hauswart und neuen Lehrpersonen, sowie die symbolische Begrüssung der 1. Klässler. Im Mittelteil gaben uns diesmal Bruno Bürge und seine 3. Sek. einige Eindrücke ihres Austausches mit einer Schulklasse aus dem elsässischen Thann mit auf den Weg. Das Ganze wurde umrahmt von musikalischen Schüler- und Lehrerbeiträgen. Ein gelungener und meines Erachtens wichtiger Anlass für alle, die in diesem Schulhaus ein- und ausgehen.
Der Sporttag im September stand wettermässig unter einem schlechten Stern. Die tiefen Temperaturen machten vielen Schülerinnen und Schülern zu schaffen. Dafür war das Spielturnier Ende November eine überaus gefreute Sache: Die Schülerinnen und Schüler bestachen durch Spielfreude, gesunden Ehrgeiz und faires Spielverhalten.
Im Sommer zeichneten sich personelle Veränderungen im Oberstufenteam ab: Herr Adrian Kuster (Musik) und Herr Robert Russheim (Hauswirtschaft) verliessen unsere Schule. Neu willkommen heissen durften wir Frau Susanne Lex (Englisch, Deutsch, Religion), Frau Daniela Blattner (Sport) und Herrn Mark Tenger (Musik). Frau Jasmin Brechbühl hat an unserer Schule schon Stellvertreterdienste geleistet. Im letzten Sommer übernahm sie nun ihre erste Sekundarklasse als Klassenlehrerin. Ich wünsche den neuen Kolleginnen und Kollegen viel Freude an unserer Schule!
Weiterbildung für Lehrpersonen: Gleich im Januar fand eine Weiterbildung für Lehrpersonenzum Thema Früherkennung und Frühintervention statt. Dieser Tag hatte das Ziel, die Lehrpersonen mit dem Leitfaden ›Hinschauen und Handeln‹ vertraut zu machen und Sicherheit in der Anwendung zu erlangen.
Im September besuchte das Oberstufenteam die Sondermülldeponie in Kölliken und machte sich unter fachkundiger Leitung ein Bild von der Komplexität dieses Themas.
Ebenfalls im September nahmen wir unseren Jahresschwerpunkt in Angriff: Gefahren von Internet, elektronischen Medien und Handys. Wir hörten ein Referat von Herrn Mohn (Polizeiliche Beratungsstelle Aargau) und erhielten Tipps für mehr Sicherheit und Einblick in die strafrechtlichen Aspekte. Gleichzeitig startete eine Klassenintervention unseres Schulsozialarbeiters, Herrn Sarili. Er gestaltet mit allen Klassen 1–2 Lektionen zu den Themen ›Gewalt und Pornografie im Internet und auf Handys‹ und gibt den Schülerinnen und Schülern Tipps gegen sexuellen Missbrauch im Chat.
Im letzten Jahresbericht erklärte ich die Notwendigkeit für das OS-Team, unsere Teamsitzungen vom bisherigen 3/4 stündigen auf ein grösseres Zeitgefäss auszuweiten, um den anfallenden Themen gerecht werden zu können. Dies haben wir nun getan. Ich blicke mit Genugtuung auf die Teamsitzungen des vergangenen Semesters zurück. Wir haben nun die Möglichkeit, die Traktanden auszudiskutieren, haben mehr Raum für verschiedene Arbeitsweisen und müssen die Themen nicht ständig in mehrere Tranchen zerstückeln. Dies nimmt Stress weg und wirkt sich positiv auf das Arbeitsklima im Team aus.
Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die engagierte, respektvolle Zusammenarbeit mit allen Angehörigen des Oberstufenteams bedanken.

PETER RÜEGG, TEAMLEITER OBERSTUFE

BEZIRKSSCHULE

Die folgenden Besonderheiten prägten das vergangene Schuljahr: Die grossen zweiten Klassen wuchsen dank zugezogenen und repetierenden Schülern und Schülerinnen auf eine Klassengrösse von 27 Lernenden an, sodass einige Schulzimmer bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Eine Teilung der Klassen auf den Schuljahreswechsel drängte sich auf. Im Wissen, dass dies für die Betroffenen ein einschneidender Punkt in ihrem Leben wird, haben wir die Klassen früh einbezogen und ihre Vorschläge bezüglich des Vorgehens und der neuen Klassenzusammensetzung eingeholt. Die durch die Klassentrennung entstehenden Wunden wurden mehr als aufgewogen durch: kleinere Klassen, besseres Lernklima, grössere Teilnahme am Unterricht. Durch die Teilung der Klassen musste auch ein zusätzliches Pensum in Französisch und Deutsch besetzt werden. Dazu konnten wir eine ›alte‹ Bekannte gewinnen: Irene Widmer, die hin und wieder Aushilfe geleistet hat, aber vor allem vor ein paar Jahren selbst Klassenlehrperson an unserer Schule war.
Zwei länger an unserer Schule wirkende Lehrpersonen erhielten die Gelegenheit, einen Projektkurs an der FHA zu belegen. Dadurch durften wir an unserer Schule neue Persönlichkeiten kennen lernen. Dies waren für Michael Widmer Herr Marco Ritter (Bildnerisches Gestalten) und für Toni Wisler Frau Eva Treml (Geschichte), Frau Ana Sofia Dos Santos Baptista (Englisch) und im Deutschunterricht Herr Bartolomiej Zardecky.
In der letzten Woche vor den Sommerferien erreichte uns eine Hiobsbotschaft: Rolf Ernst war schwer erkrankt und fiel für längere Zeit aus. Auf die sofort aufgegebenen Stelleninserate liess sich auf dem total ausgetrockneten Stellenmarkt für Bezirkslehrpersonen niemand finden. Erst in der letzen Ferienwoche konnte durch längere Telefonate mit pensionierten Lehrpersonen eine Stellvertretung in Mathematik gefunden werden. Ueli Heimgartner hat sich sehr flexibel gezeigt und die Vertretung aufgrund der medizinischen Befunde bei Hr. Ernst verlängert. Die Biologiestunden wurden teils intern, teils extern abgedeckt. All diesen Lehrpersonen sei hier für ihren Einsatz herzlich gedankt.
Wir hatten auch dieses Jahr wieder Highlights für die Schüler und Schülerinnen eingeplant: Schülerabend mit der Gastschule Landenhof, Junibummel an und um den Hallwilersee, Klassenlager und Schulreisen, die einen schönen Teil der Schweiz abdeckten, Exkursionen zu Berufsschauen, die einen Blick auf das ›nachschulische‹ Leben erlaubten, und das Weihnachtsturnier, in dem sich die Schülerschaft in verschiedenen Spielen mass.
Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden auch in diesem Schuljahr im Rahmen der Q-Gruppen gegenseitige Hospitationen durchgeführt. Dabei werden gewisse Aspekte des Unterrichts und des Unterrichtens genau unter die Lupe genommen. Feedbacks und konstruktive Gespräche lassen uns voneinander profitieren. Neu angelaufen sind Mitarbeitergespräche, die zwischen der Teamleitung und den einzelnen Lehrpersonen durchgeführt werden. Die als Perspektiven- und Standortgespräche ausgelegten Aussprachen geben die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen die persönliche Situation in den nächsten Jahren anzusehen, aber auch Optimierungen und Probleme anzusprechen. Daneben fanden auch viele persönliche Weiterbildungen statt, um unserer Schülerschaft auch weiterhin einen anspruchsvollen und hoch stehenden Unterricht gewährleisten zu können.

SILVIO ADLER, TEAMLEITER BEZIRKSSCHULE

SCHULE UNTERENTFELDEN

Anfangs März fanden die offiziellen Besuchstage statt. Auch dieses Jahr benutzten viele Eltern die Gelegenheit, ihre Kinder im Unterricht zu besuchen. Wir freuen uns über das grosse Interesse und möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Eltern auch ausserhalb der regulären Besuchstage jederzeit zu Schulbesuchen herzlich willkommen sind.
Das Schuljahr 06/07 wurde in Unterentfelden mit zwei Veranstaltungen beendet.
Am Mittwochabend, den 4. Juli 2007, war ein Sommerfest im Stil der 50er Jahre angesagt. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde den Schülerinnen und Schülern auf grossen Plakaten in den Schulhausgängen der dazu passende Dresscode schmackhaft gemacht. So warteten bei der Türöffnung fein herausgeputzte Damen und Herren vor der Turnhalle Bächliweg, wo sie sogleich mit dem ersten Stück der Rock 'n' Roll- Band ›Hamp goes wild‹ begrüsst wurden. Die vielen tanzenden Schülerinnen und Schüler bewiesen, dass diese Musik nichts von ihrer Faszination verloren hat. Zur gleichen Zeit bot das Elternforum den Eltern die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein.
Am nächsten Morgen trafen sich alle Schülerinnen und Schüler zum angekündigten Sternmarsch. Um neun Uhr machten sich verschiedene Wanderteams auf den Weg zu den schönsten Spiel- und Rastplätzen rund um Unterentfelden. Gelegentliche Regentropfen vermochten die Vorfreude auf die bevorstehenden Sommerferien nicht zu trüben. Am Mittag fanden sich dann alle Klassen wieder auf dem Pausenplatz zum gemeinsamen Mittagessen ein. Gegen 14 Uhr wurden Kinder und Lehrpersonen mit den besten Wünschen für erholsame Sommerferientage verabschiedet.

Kaum waren die letzten Schülerinnen und Schüler vom Pausenplatz verschwunden, machte sich Baulärm auf dem Schulareal bemerkbar.
Wie letztes Jahr berichtet, kam es mit der Wiedereinführung des Textilen Werkens an den 2. Klassen zu einer akuten Raumknappheit. Aus diesem Grund wurden die Schülerinnen und Schüler im Textilen Werken nicht wie gewohnt im Halbklassenunterricht, sondern in der ganzen Klasse mit zwei Lehrpersonen in einem zu kleinen Schulzimmer unterrichtet. Während der Sommerferien wurde das Schulzimmer für Textiles Werken umgebaut und räumlich erweitert. So durften unsere Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien ein grosses, helles und modern eingerichtetes Schulzimmer mit verschiedenen Arbeitsnischen beziehen.
Der Schulraum in Unterentfelden ist weiterhin knapp. Zwar können alle Kinder in gut eingerichteten Schulzimmern unterrichtet werden. Doch fehlt es an geeigneten Gruppen- und Mehrzweckräumen. Moderner Unterricht mit neuen Lehr- und Lernformen lässt sich in zu engen Räumlichkeiten nur schwer umsetzen. Mit dem geplanten Neubau für Kindergarten und Schule erhoffen wir uns eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur.
Den Schlusspunkt des Jahres bildete die Adventszeit. Die Unterstufe besuchte auch dieses Jahr wieder den Samichlaus im Unterentfelder Wald. Danach bastelten alle Schülerinnen und Schüler Lichterketten, mit denen die Schulhausfenster geschmückt wurden. Verschiedene Klassen nahmen an Anlässen im Rahmen von Adventfelden oder eigenen Adventsveranstaltungen teil. Während der zwei letzten Schulwochen wurde für das bevorstehende Adventssingen geübt. Am 19. Dezember 2007 trafen sich dann Schule und Kindergarten zum gemeinsamen Adventssingen. Beim Schein der flackernden Finnenkerzen erklangen Lieder zum Advent und erfreuten Gross und Klein.

DAVID LEUENBERGER, TEAMLEITER UNTERENTFELDEN

MUSIKSCHULE

Die Musikschule Entfelden feierte im Jahr 2007 ihr 25-jähriges Bestehen. Zu Ehren dieses Jubiläums wurden zahlreiche Anlässe organisiert. Besonders hervorzuheben sind die beiden mitreissenden Lehrerkonzerte vom 3. Juni und 28. Oktober. Auch das Frühlingskonzert in Unterentfelden und das Adventskonzert in Oberentfelden sowie alle übrigen Vorspielstunden standen unter dem Motto ›25 Jahre Musikschule Entfelden‹. An drei Anlässen wurde für die Aktion ›Sternenwoche‹ von Unicef gesammelt. Es kamen insgesamt 444 Franken zusammen. Die Spende ist für Moskitonetze für Kinder in Malawi bestimmt.
Ein weiterer Ausdruck des positiven Wirkens unserer Musiklehrpersonen ist die Tatsache, dass im vergangenen Schuljahr zwei junge Pianisten und eine junge Violinistin aus Entfelden ins Begabtenförderungsprogramm des kantonalen Departements für Bildung, Kultur und Sport aufgenommen wurden. Die Musikschule Entfelden ist sehr stolz auf die drei jungen Musiktalente.
Die Musikschulleiterinnen danken allen Musiklehrpersonen sowie allen Musikschülerinnen und -schülern für ihren grossen Einsatz im Jubiläumsjahr! Ohne ihr tatkräftiges Engagement wären all die wundervollen Anlässe gar nicht möglich gewesen.

Herzlichen Dank!

FRANZISKA KAUFMANN UND VRENI WEITZE, LEITUNG MUSIKSCHULE

LEHRPERSONEN:

2007 beschäftigte die Musikschule im ersten Halbjahr 23 und im zweiten Halbjahr 24 Lehrpersonen. Per Ende Juli wurde der Trompetenlehrer Daniel Fankhauser nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit pensioniert. Die Nachfolge hat sein Sohn Markus Fankhauser angetreten. Ausserdem wurde per 23. April 2007 Marianne Wernli als zusätzliche Klavier- und Keyboardlehrerin eingestellt.

SCHÜLERZAHL:

Fürs Schuljahr 2007/2008 haben sich total 424 Schülerinnen und Schüler für den Instrumentalunterricht angemeldet. Das entspricht rund 210 Lektionen à 50 Minuten. Hinzu kommen 26 Lektionen Musikgrundschule. Von den total 236 Lektionen werden 95 Lektionen vom Kanton bezahlt.

ANLÄSSE 2007

Januar	
23.	Schülerkonzert Franziska Kaufmann, Klavier, elektronische Tasteninstrumente
Februar	
27.	Schülerkonzert Thomas Zurschmiede, Klarinette und Saxophon
März	
02.	Auftritt der Steelband des Landenhofs anlässlich einer Hochzeit in Aarau
03.	Tag der offenen Tür
14.	Schülerkonzert Katherin Fähndrich, Blockflöte
31.	Landenhof-Schülerkonzert
April	
04.	Schülerkonzert Anneliese Hauri, Blockflöte
Mai	
09.	Schülerkonzert Stefan Berger und Robert Mössinger: Klavier, elektronische Tasteninstrumente und Oboe
11.	Schülerkonzert der Violin-/Viola- und Ensemble-Klasse von Brigitta Hofer
15.	Schülerkonzert Patricia de Noronha: Klavier, elektronische Tasteninstrumente
23.	Frühlingskonzert der Musikschule Entfelden in der ref. Kirche Unterentfelden
30.	Schülerkonzert Ulrike Schober, Gitarre
Juni	
03.	Musiklehrerkonzert im Bezirksschulhaus Oberentfelden
11.	Schülerkonzert Christof Bischofberger, Querflöte
15.	Schülerkonzert der Violin-/Viola- und Ensemble-Klasse von Brigitta Hofer
17.	Abschiedskonzert anlässlich der Pensionierung von Daniel Fankhauser
18.	Schülerkonzert Felix Huber, Klavier
19.	Schülerkonzert Robert Barto, Gitarre
29.	Musikalische Umrahmung des Abschlussessens auf dem Landenhof
Juli	
02.	Musikalische Umrahmung der Zensurfeier der Bezirksschule
September	
15./16.	Probe-Weekend des Akkordeonorchesters von Dieter Gautschi
Oktober	
28.	Musiklehrerkonzert in der Kirche Unterentfelden
31.	Schülerkonzert Patrick Enz, Gitarre
November	
03.	Auftritt der Schüler/innen von Dieter Gautschi an der Abendunterhaltung des Akkordeon-Orchesters Oberentfelden
Dezember	
04.	Blockflötenkonzert im Advent unter der Leitung von Eva Münch
06.	Auftritt der Schülerband von Patrick Enz am Weihnachtsmarkt Adventfelden
12.	Adventskonzert in der katholischen Kirche Oberentfelden
16.	Auftritt eines Blockflöten-Ensembles von Anneliese Hauri am offenen Adventssingen in der katholischen Kirche Oberentfelden

SCHULENTWICKLUNG

SCHULPROGRAMM

Die Schulwelt befindet sich in einem steten Wandel. Ein Schulprogramm dient als Planungs- und Steuerungsinstrument, um einer Schule Profil zu verleihen und allen an der Schule Beteiligten aufzeigen zu können, welche konkreten Ziele im Bereich der Schulentwicklung verfolgt werden. Die Schule Entfelden ist überzeugt, mit dem heute vorliegenden Schulprogramm den Herausforderungen der kommenden Jahre gerecht werden zu können.
Das Schulprogramm entstand im ersten Halbjahr 07 und basiert auf dem Leitbild der Schule. Es umfasst die kommenden drei Jahre. Diese Zeitspanne ist bewusst gewählt und auf die mögliche Einführung des Bildungskleeblatts abgestimmt. Im März trafen sich Schulpflege, Schul- und Teamleitung zu einer Klausur. Die Leitungsgremien wählten aus dem breit gefächerten Leitbild drei Schwerpunkte und Leitsätze aus und ordneten diese den kommenden Schuljahren zu: Für das Schuljahr 07/08 fiel die Wahl auf den Schwerpunkt ›Unterricht‹, für das SJ 08/09 auf den Schwerpunkt ›SchülerInnen‹ und für das Schuljahr 09/10 auf den Schwerpunkt ›Eltern‹. Nach der Klausur formulierten die Schul- und Teamleitung das Programm aus und die Schulhausteams ergänzten es nach Bedarf mit schulhausinternen Programmpunkten.
Im Schuljahr 07/08 liegt der Schwerpunkt im Bereich des Unterrichts. Aus dem vielschichtigen Programm sollen hier drei Massnahmen, die auf allen Stufen umgesetzt werden, kurz skizziert sein: Im Rahmen der Qualitätsgruppen werden die Lehrpersonen aller Stufen individualisierende Lehr- und Lernformen thematisieren. Ebenso soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit der stetig wachsenden Heterogenität der Schülerleistungen in Angriff genommen werden. Eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Fachleuten und den Leitungsgremien der Schule Entfelden, wird sich mit der Entwicklung von schuleigenen Fördermassnahmen auseinander setzen. Die einzelnen Schulhaus- und Stufenteams haben sich weitere individuelle Ziele gesteckt. So wird zum Beispiel die Primarstufe sich der Einführung der neuen Schrift, der so genannten Basisschrift, annehmen. Die Oberstufe wiederum befasst sich mit den Gefahren von Internet, elektronischen Medien und Handys.
Im Schuljahr 08/09 richtet sich der Fokus auf die SchülerInnen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und so sollen unter anderem ein umfassendes Konzept zur Gewaltprävention und ein Konzept für eine gesunde Pausenverpflegung erarbeitet und umgesetzt werden.
Die Mitbestimmungsrechte der SchülerInnen werden gestärkt und Schülerräte werden auf allen Oberstufenschultypen institutionalisiert.

Der Jahresschwerpunkt 09/10 widmet sich den Eltern. Im Vordergrund stehen die Entwicklung von Instrumenten zur Mitsprache für die Eltern, sei es in Form von schriftlichen Feedbacks oder vielleicht auch in der Form eines Elternrates. Die Leitungsgremien der Schule Entfelden sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern intensiviert werden muss, damit die Schule den Herausforderungen der Zeit gerecht werden kann. So wurde bereits für das kommende Schuljahr verfügt, dass die Lehrpersonen aller Stufen jährlich einen Elternanlass durchführen sollen. Ab dem nächsten Schuljahr werden alle Grossveranstaltungen für Eltern mehrsprachig durchgeführt, damit auch die fremdsprachigen Eltern intensiver in die Schule integriert werden können. (tl)

PERSONALFÜHRUNG

Die Personalführung an der Schule Entfelden liegt in der Verantwortung des Schulleitungsteams und geschieht in Absprache zwischen Schul- und Teamleitung.
Ein wichtiges Instrument der Personalführung ist das Standort- und Perspektivengespräch, das im Rahmen von 2–3 Jahren mit jeder Lehrperson durchgeführt wird. Im Gespräch zwischen Lehrperson und Schulleitung soll die gegenseitige Wahrnehmung ausgetauscht und das Vertrauen gestärkt werden. Durch die institutionalisierte, konstruktive und zielgerichtete Form bildet das Gespräch einen wichtigen Bestandteil zur Gestaltung der Organisation und der Entwicklung der Schule.
Vor dem Gespräch finden 1–2 Unterrichtsbesuche statt. Diese werden anhand eines Kompetenzrasters der Fachhochschule ausgewertet. Die Aussensicht der Schulleitung und die eigene Reflexionsarbeit ermöglichen dabei Ansatzpunkte für Weiterentwicklung. (mg)

WEITERBILDUNG

Den Weiterbildungsschwerpunkt der ganzen Schule im Jahr 2007 bildete das Thema ›Gesunde Schule‹. Bereits im Herbst 2006 konnte die Arbeitsgruppe ›Gesunde Schule‹ der Schule Entfelden den Leitfaden ›Hinschauen und Handeln‹ vorstellen, ein Interventions- und Präventionsinstrument zur Früherkennung von Auffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern.
Am 17. Januar 2007 fand die Weiterbildungsveranstaltung ›Früherkennung und Frühintervention‹ für alle Lehrpersonen der Schule Entfelden zum Leitfaden statt. Mittels Referaten und diversen Workshops machten sich die Lehrpersonen mit dem Leitfaden vertraut und informierten sich zu Themen wie Essstörungen, Mobbing, Wahrnehmungsdefiziten etc.
Zusätzlich erhielten die einzelnen Teams den Auftrag, sich teamintern ein Weiterbildungsthema im Rahmen ›Gesunde Schule‹ zu suchen und umzusetzen.
Ebenfalls zum Thema ›Hinschauen und Handeln‹ gab es am 13. November 2007 eine Informationsveranstaltung für Eltern und Lehrpersonen, konkret zu den Themen Alkohol, Cannabis, Tabak, Suchtverhalten bei Kindern und Jugendlichen.

WEITERBILDUNGEN DER TEAMS

Unterentfelden	Basisschrift
	Umgang mit Rückmeldungen von Eltern
Kindergarten	Sexualpädagogik im Kindergarten
	Klausur-Workshop zu diversen Themen
Unterstufe	Ausflug ins Sensorium
	Basisschrift
Mittelstufe	Teamentwicklung
	Weiher und Amphibien
	Glasieren und Engobieren
	Konzentrationsfördernde Einstiegsspiele
Oberstufe	Führung durch die Sondermülldeponie Kölliken
	Gefahren von Internet, elektronischen Medien und Handys
Bezirksschule	Bewegte Schule
	Gefahren von Internet, elektronischen Medien und Handys

INDIVIDUELLE, QUALIFIZIERENDE WEITERBILDUNGEN

Für die flächendeckende Einführung der integrativen Schulung unterstützt der Kanton zurzeit die berufsbegleitende Ausbildung in schulischer Heilpädagogik. Zwei Lehrpersonen der Schule Entfelden haben im Herbst 2007 mit dieser Ausbildung begonnen.
Im Schuljahr 2008/09 wird der Englischunterricht in der 3. Primarklasse eingeführt. Einige Lehrpersonen der Primarstufe befinden sich momentan in berufsbegleitender Ausbildung, eine Lehrperson hat bereits die Lehrberechtigung erlangt. Die Schule Entfelden wird damit über genügend Lehrpersonen für den Englischunterricht verfügen.
Seit August 2007 besuchen fünf Lehrpersonen der Bezirksschule Entfelden sowie je eine Lehrperson von der Bez Kölliken und vom Landenhof berufsbegleitend den schulinternen Kurs im Fach ›Ethik und Religionen‹, um dieses Fach an der Bezirksschule unterrichten zu können. Diese Zusatzausbildung wurde von der Schulleitung organisiert mit dem Ziel, das Fach Ethik und Religionen an der Bezirksschule stärker in den Fächerkanon einzubinden und fächerübergreifende Arbeit zu ermöglichen.
Die Zusatzausbildung dauert ein Jahr und wird im Sommer 2008 mit der Lehrberechtigung abgeschlossen. (ek)

INTEGRATIVE SCHULUNG

Die Themen Integrative Schulung und Heterogenität sind momentan omnipräsent an den Schulen. Die Heterogenität der Schulklassen hat in den letzten Jahren, bedingt durch Unterschiede der Kulturen, des Sozialstatus, der Herkunft, des Entwicklungsstandes der Kinder, stetig zugenommen. Für Schulen bedeutet der Umgang mit der steigenden Heterogenität einerseits eine grosse Herausforderung, sie kann aber auch durch die integrative Schulung als grosse Chance genutzt werden.
Die Mitglieder von Schulpflege, Schulleitung und Teamleitungen liessen sich im November 2007 von Herrn Urs Wilhelm, BKS, Sektion Organisation und Entwicklung, zuständig für integrative Schulung, umfassend zur integrativen Schulung wie folgt informieren:
Die gesetzlichen Grundlagen zur integrativen Schulung wurden bereits 1993 geschaffen. Dahinter steht die wissenschaftliche Erkenntnis, dass Individualität immer stattfindet und es immer Unterschiede gibt. Gleichheit ist eine Illusion.
38 Schulen im Kanton AG arbeiten bereits integrativ, etliche sind an der Einführung. Bis ins Jahr 2014 soll die integrative Schulung flächendeckend eingeführt und die Kleinklassen aufgelöst werden. Herr Wilhelm zeigte auf, welche zusätzlichen Ressourcen speziell die Schule Entfelden in Form von Lektionen in schulischer Heilpädagogik erhalten würde. Der Bedarf an HeilpädagogInnen kann einerseits durch die vorhandenen Lehrpersonen abgedeckt werden, der Kanton unterstützt zusätzlich finanziell die berufsbegleitende heilpädagogische Ausbildung von Kindergarten- und Primarlehrpersonen.
Es ist Sache der Schulpflege, den strategischen Entscheid zur Einführung von integrativer Schulung zu fällen. Auf der operativen Ebene müssen im Schulleitungsteam die Umsetzungsfragen analysiert und diskutiert werden. Auf der Stufe der Teams und Lehrpersonen muss definiert werden, was an Weiterbildung und weiteren Massnahmen gebraucht wird, um den Schritt zur integrativen Schulung zu machen.
Nach der sehr wertvollen Einführung in dieses Gebiet wird das Thema integrative Schulung im Rahmen der Arbeitsgruppe Fördermassnahmen weiter bearbeitet werden. (ek)

BEGABUNGS- UND INTERESSENSATELIER

Vor einem halben Jahr hat die Schule Entfelden das Begabungs- und Interessensatelier eingeführt. Mit diesem Zusatzangebot möchte die Schule Entfelden den Lernbedürfnissen begegnen, die mit den Ressourcen des regulären Unterrichts nicht vollumfänglich abgedeckt werden können.
Die Ateliergruppe setzte sich aus sieben Schülern von der 3. Primarklasse bis zur 3. Klasse der Bezirksschule zusammen. Folgende Projekte wurden angegangen und realisiert:

ROBOTIK

Zwei Schüler befassten sich mit Robotik, dabei handelt es sich um eines der kantonalen Begabungsförderungsangebote. Höhepunkt bildete die erfolgreiche Teilnahme an der internationalen Robotikmeisterschaft.

LEBEN IM WASSER

Zwei Schüler vertieften sich in die Meeresbiologie und versuchten vom Ozeanriesen bis zu den Clownfischen jedes Tier unter die Lupe zu nehmen. Daraus folgte die Planung eines Klassenaquariums.

UNTERWASSERSTADT

Zwei Schüler interessierten sich für dieses futuristische Thema. Das Kernproblem war die Energieversorgung. Welche Art von Energie könnte eine solche Stadt versorgen? Die beiden Schüler beteiligten sich am Forschungsauftrag der Firma ›hands-on-technology‹ mit dem Auftrag ein Gebäude auf seinen Energiehaushalt zu überprüfen und Alternativen zur Verbrauchsreduzierung zu finden.
Alle Schüler zeigten sich sehr interessiert und waren auch ausserhalb der Unterrichtszeit bereit, ihren Forschungsaufträgen nachzugehen.
Bereits hat eine neue Ateliergruppe unter der kompetenten Leitung von Martin Kuba-Pusnik ihre Arbeit begonnen. Martin Kuba ist Heilpädagoge und unterrichtet an der Schule Entfelden an der Kleinklasse. (mg)

PRÄVENTIONSKONZEPT

Gemäss Schulprogramm wird die Schule Entfelden im Schuljahr 2008/09 das Thema Prävention angehen.
Es ist das mittel- und langfristige Ziel der Schule, Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie ein gesundes Selbstwertgefühl und eine hohe Selbst- und Sozialkompetenz entwickeln, welches ein Abrutschen in Gewalt- und Suchtverhalten verhindert.
Zur Einführung ins Thema lud die Schulleitung Herrn Lothar Janssen, Lehrer und Fachpsychologe, ein.
Herr Janssen ist Beauftragter der Beratungs- und Präventionsstelle der Schule Hombrechtikon und hat dort in den letzten Jahren das Präventionskonzept aufgebaut und entwickelt. Im Dezember 2007 stellte Herr Janssen dieses Konzept den Mitgliedern von Schulpflege, Schul- und Teamleitung, Schulsozialarbeit und Vertretern von Gemeinde und Jugendarbeit vor.
Ausgangspunkt des Präventionskonzepts der Schule Hombrechtikon war die Feststellung, dass sich viele SchülerInnen nicht mehr an Regeln hielten.

Eine Arbeitsgruppe entwickelte daraufhin ein Handbuch zum Umgang mit Störungen, welches heute für alle Schulhäuser die gültigen Verfahrensabläufe beschreibt.
Die Schulpflege schaffte daraufhin die Beratungs- und Präventionsstelle, besetzt durch Herrn Janssen.
Die geleistete Präventionsarbeit ist eindrücklich: Auf allen Stufen wurden in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen Präventionsprogramme installiert, ›Faustlos‹ für den Kindergarten, ›Pfad‹ für die Primarstufe, ›Peacemaker‹ für die Oberstufe. Ein runder Tisch wurde zur Vernetzung nach aussen geschaffen. TeilnehmerInnen sind Vertreter der Gemeinde, Schule, Polizei und Sozialdienste. Am runden Tisch werden Probleme auf Gemeindeebene aufgenommen und entsprechende Massnahmen entwickelt.
Ein Elternrat wurde eingesetzt, der die Schule auf vielfältige Weise unterstützt.
In den Bereichen Sport und Musik wurde ein spezielles Präventionsprogramm entwickelt, das auch Teil der Beratungstätigkeit ist.
All diese Massnahmen sind nicht gratis zu haben, aber der zeitliche und finanzielle Aufwand lohnt sich, ist Herr Janssen überzeugt. Im Vergleich zu den Kosten eines Heimaufenthaltes relativieren sich die Kosten für Prävention sehr schnell.
Die Beteiligten konnten viele spannende Informationen mitnehmen. Für die Erarbeitung des Präventionskonzepts der Schule Entfelden wird 2008 eine Steuergruppe gebildet. (ek)

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Nach der erfolgreichen Einführung des Leitfadens ›Hinschauen und Handeln‹ befasste sich die Steuergruppe ›Gesunde Schule‹ unter der engagierten und kompetenten Leitung von Esther Erne mit der Pausenverpflegung an der Schule Entfelden.
Was im Kindergarten und an der Unterstufe noch selbstverständlich ist und durch Rituale wie ein gemeinsames Znüni gepflegt wird, verliert mit zunehmendem Alter leider an Bedeutung. Vielen Kindern fehlt ein reichhaltiges Frühstück oder ein gesundes Znüni, was Konsequenzen auf die Konzentrationsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft hat.
Die Schulpflege beauftragte die Steuergruppe deshalb mit einer Evaluation der bereits bestehenden Angebote und einem stufenübergreifenden Konzept für eine gesunde Pausenverpflegung.
An der Mittel- und Oberstufe soll fortan ein Angebot an gesunder Pausenverpflegung zur Verfügung stehen. Die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung soll regelmässig an allen Stufen im Unterricht thematisiert und in Projekten aufgegriffen werden. (mg)

MITTAGSTISCH

Im Rahmen einer Elternumfrage zu den Blockzeiten, die vom Kreisschulrat in Auftrag gegeben wurde, führte die Schule Entfelden im Herbst 2004 auch eine Befragung nach dem Bedürfnis für einen Mittagstisch durch. Rund 70 % der befragten Eltern wünschten damals ein solches Angebot.
Die Schulpflege möchte dem Bedürfnis für einen Mittagstisch gerecht werden und einen Mittagstisch mit Betreuungsangebot einrichten. Sie erteilte der Schulleitung den Auftrag, ein Konzept Mittagstisch zu erarbeiten.
Das heute vorliegende Konzept sieht je ein Angebot an den Standorten Ober- und Unterentfelden vor. Das Angebot ist freiwillig und öffentlich und steht allen Schülerinnen und Schülern der Schule Entfelden offen.
Es ist kostenpflichtig und nach Einkommen abgestimmt.
Es wurden zwei Varianten erarbeitet: Die erste sieht eine eigene Herstellung der Mahlzeiten vor; die zweite, günstigere Variante geht von einem externen Lieferdienst für die Mahlzeiten aus. Die Schulpflege möchte die Variante 2 mit jährlichen Kosten von Fr. 60'000.– umsetzen.
Anlässlich der Budgetsitzung im September lehnte der Kreisschulrat eine Einführung eines Mittagstisches nach vorliegendem Konzept ab.
Die Schulpflege wird im März 2008 über ihre weitere Strategie zum Thema Mittagstisch befinden. (tl)

ELTERNBROSCHÜREN

Die Schule Entfelden ist überzeugt, dass eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule eine wichtige Basis für eine gute Schule bildet. In diesem Sinne sind im vergangenen Jahr neue Informationsbroschüren entstanden, die den Eltern wichtige Aspekte der Schullaufbahn näher bringen sollen.
Zum Schuljahresbeginn im Sommer konnten wir eine Broschüre zum Thema Übertritt in die Oberstufe und eine Broschüre für den Kindergarten präsentieren.
Die Broschüre zum Thema Übertritt entstand auf Initiative der Lehrpersonen der Mittelstufe Oberentfelden und in Zusammenarbeit aller Mittelstufenlehrpersonen und der Schulleitung. Sie gibt Einblick in alle wesentlichen Aspekte dieses zentralen Prozesses aller Schülerbiografien.
Die Broschüre für den Kindergarten ist eine überarbeitete Fassung der bereits bestehenden. Franziska Matter-Glanzmann, Teamleiterin des Kindergartens, zeichnet für die Inhalte verantwortlich. In ihrer Arbeit wurde sie von der Schulleitung unterstützt. Die Broschüre zeigt die Ziele des Kindergartens auf, gibt Einblick in die verschiedenen Unterrichtsformen und erläutert auch die

verschiedenen medizinischen und therapeutischen Angebote. Im Februar 08 erschienen eine Broschüre zum Thema Einschulung und die Broschüre der Musikschule. Tobias Leuthard, Schulleiter Kindergarten und Primarschule Oberentfelden, zeichnet zusammen mit den TeamleiterInnen Kindergarten und Unterstufe für die Inhalte der Einschulungsbroschüre verantwortlich. Sie beleuchtet alle wichtigen Elemente der Einschulung wie die Einschulungskriterien und –möglichkeiten, beschreibt die Rolle des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) und gibt den Eltern einen ersten Überblick über die Schule Entfelden im Allgemeinen. Die Broschüre der Musikschule wurde inhaltlich von unseren Musikschulleiterinnen Franziska Kaufmann und Verena Weitze zusammengestellt. Hier erfahren Sie alles über das Instrumentalangebot unserer Musikschule, die Kosten des Unterrichts und die Anmeldungsmodalitäten.
Voraussichtlich Ende Jahr wird die letzte der Broschüren erscheinen: Sie wird der Berufswahl und den SchulabgängerInnen gewidmet sein.
Die Broschüren werden aus Kostengründen nicht an alle Eltern, sondern nur an die jeweilige Zielgruppe abgegeben. Bei Interesse dürfen Sie gerne eine unserer Broschüren beim Sekretariat beziehen.
Auf Grund des seriellen Charakters der Broschüren beauftragte Projektleiter Tobias Leuthard das Atelier für visuelle Gestaltung in Luzern, ein einheitliches Gestaltungskonzept auszuarbeiten. Die Broschüren sind geprägt von einer einfachen und nüchternen Bildsprache. Sie erscheinen in einem Hochformat A5 und sind im Zentrum gelocht, damit sie aufgehängt werden können und schnell zur Hand sind. Auf der Front ist die Rückenansicht eines Kindes im jeweiligen Kindergarten- bzw. Schulalter zu sehen, auf der Rückseite findet sich eine entsprechende Frontansicht des Kindes. Die Darstellung der Rückenansicht symbolisiert die Perspektive der Eltern auf ihr Kind, das sich auf dem Weg zur Schule befindet. Die Farben der Broschüren sind an das Farbkonzept der Web-Site der Schule Entfelden angelehnt. (tl)

WEB-SITE

Die 2006 erschaffene neue Web-Site der Schule Entfelden konnte auf Anfang 2007 aufgeschaltet werden. Die Web-Site ist übersichtlich und freundlich gestaltet und wird regelmässig aktualisiert.
Im vergangenen Jahr besuchten rund 9000 unterschiedliche User unsere Web-Site und schauten sich 217'194 Seiten an. Wir laden auch Sie ein, uns unter **www.schule-entfelden.ch** zu besuchen. (tl)

INFORMATIK

An der Volksschule ist nicht in erster Linie Informatikunterricht gefragt, sondern vielmehr der sinnvolle Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT), um besser zu lernen. Der Computer ist also nicht Unterrichtsgegenstand, sondern Werkzeug zum Lernen (im Schulalltag sprechen wir deshalb vom integrierten Informatikunterricht). Diesem Grundsatz entsprechend taucht der Bereich Informatik im Lehrplan des Kantons Aargau unter den fächerübergreifenden Aufgaben auf.
Das Hardwarekonzept unserer Schule sieht vor, dass künftig an der Primarschule 2–4 portable oder fix installierte Geräte pro Schulzimmer und ein Halbklassensatz portabler Geräte pro Schulhaus zur Verfügung stehen. Diese Ausrüstung gewährt einerseits einen optimalen Einsatz von ICT im individualisierten Klassenunterricht. Andererseits können die portablen Geräte im Bedarfsfall im Klassenzimmer oder einem Gruppenraum installiert werden und somit wird ein Unterricht mit einer Halbklasse (oder der ganzen Klasse; 2 Kinder pro Gerät) möglich.
Um dieses Hardwarekonzept umsetzen zu können, genehmigte der Kreisschulrat im Herbst 06 das Informatikkonzept unserer Schule und einen damit verbundenen Investitionskredit über drei Jahre von über Fr. 140'000.–.
Die Mittelstufe Oberentfelden hat zum Schuljahresbeginn 07/08 eine erste Tranche Laptops angeschafft und im Gruppenraum im Schulhaus Erlenweg installiert. In den kommenden Jahren werden die anderen Primarschulhäuser nachgerüstet.
Auf der Oberstufe sind gemäss Konzept ebenfalls 2–4 portable oder fix installierte Geräte pro Schulzimmer vorgesehen. Eine Ausrüstung in dieser Form unterstützt die Möglichkeit des individualisierten Unterrichts auch im Klassenzimmer. In den 90er Jahren herrschte an den Schulen die Philosophie der Computerräume. In diesem Sinn wurde auch an der Schule Entfelden in den vergangenen Jahren investiert. Diese Investitionen sollen erhalten bleiben und somit sieht das Konzept weiterhin Computerräume mit 12 oder mehr Geräten vor. In Zukunft wird aber auch an der Oberstufe der Einzug der portablen Geräte beginnen. Die Mobilität gewährt den Einsatz der Computer in Projektwochen, Lagern und bei Unterricht ausserhalb des Schulhauses; zudem ist der Platzbedarf bedeutend geringer.
Die Bestände an der Oberstufe werden durch bestehende Pauschalen jährlich ergänzt. (tl)

DIE ENTWICKLUNG DER SCHULE ENTFELDEN IN DEN JAHREN 2002–2007

Markus Welti (45) ist Mitglied der Geschäftsleitung der Maschinenbaufirma ROSTA AG mit Sitz in Hunzenschwil und lebt mit seinen drei schulpflichtigen Kindern in Unterentfelden.

Herr Welti, seit zwei Monaten sind Sie nicht mehr Schulpflegepräsident der Schule Entfelden. Leiden Sie unter Entzugserscheinungen?

Nein, ganz und gar nicht. Es war eine sehr intensive, spannende und auch lehrreiche Zeit für mich. Ich habe diese Aufgabe immer gerne wahrgenommen. Durch das zeitlich grosse Engagement kamen aber Beruf, Familie und Hobbys oft zu kurz. Ich bin froh und geniesse es, dafür jetzt mehr Zeit zu haben.

Natürlich sind während der Zeit in der Schulpflege auch viele interessante Kontakte und Freundschaften entstanden. Diese vermisse ich manchmal schon ein wenig.

Viele Gemeinden haben heute Probleme, Personen für das Amt des Schulpflegers zu finden. Wie würden Sie für dieses Amt werben?

Ich würde nicht in dem Sinne werben, dass dieses verantwortungsvolle Amt einfach irgendwie wieder besetzt werden kann. Es braucht engagierte Personen, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit für die Allgemeinheit einzusetzen. Es ist eine sehr interessante Aufgabe und man kommt sehr schnell in ein neues Umfeld mit spannenden Menschen und unterschiedlichen Meinungen, Interessen und Ansichten.

Nennen Sie uns bitte ein, zwei Höhe- und Tiefpunkte in ihrer Zeit als Schulpfleger?

1. — Ein Höhepunkt für mich war 2003 der operative Start der neu entstandenen Schule Entfelden. Viel Vorbereitungsarbeit wurde dazu geleistet, eine Schulleitung eingestellt und die Schulpflege begann ihre Aufgabe in einer neuen, viel mehr strategisch ausgerichteten Rolle. Für viele war der Start nicht einfach – das ist mir bewusst.

2. — Höhepunkte für mich waren beispielsweise die jährlichen Entlassungsfeiern der Schüler. Die Jugendlichen verlassen die Schule und werden auf ihre unterschiedlichsten Lebenswege geschickt. Die Gewissheit ihnen, beginnend beim ABC, das notwendige schulische Rüstzeug an unserer Schule beigebracht zu haben und zu sehen, zu welch selbstbewussten jungen Menschen sie sich entwickelt haben, hat mich stets gefreut.

3. — Viele schöne und interessante Zeiten zusammen mit der Schulpflege und Schulleitung möchte ich auch nicht missen. Es sind persönliche gute Kontakte entstanden und viele spannende Diskussionen, auch mal über Themen ausserhalb der Schule, haben diese Zeit bereichert.

4. — Als Tiefpunkt würde ich die personellen Wirren rund um den Wechsel in der Schulleitung und die damit verbundene schwierige Zusammenarbeit innerhalb der Schulpflege im Jahr 2005 bezeichnen. Glücklicherweise gehört diese Zeit der Vergangenheit an.

5. — In einer so grossen Schule mit so vielen Angestellten kann es immer wieder vorkommen, dass man sich aus verschiedenen Gründen von Mitarbeitenden trennen muss. Das sind immer schwierige Momente, denen viele belastende Gespräche vorausgegangen sind.

Sie traten Ihr Amt als Schulpfleger im November 02 an. Im Sommer 03 wurden die Schulen beider Entfelden unter einem Dach zur Schule Entfelden fusioniert. Gleichzeitig wurde eine Schulleitung installiert. Wie haben Sie diese Phase der Veränderungen als Schulpfleger erlebt?

Es war eine sehr intensive Zeit, in der eine grosse Verunsicherung seitens der Lehrpersonen und der Mitarbeitenden an der Schule zu spüren war. Man konnte sich nicht vorstellen, wie die Arbeit in einer von einer Schulleitung geleiteten Schule sein wird. Eine Unzahl neuer Reglemente kam ebenfalls auf die Schule zu. Die Schulpflege hatte schon relativ klare Vorstellungen über die geleitete Schule und war auch überzeugt, dass dieses Modell richtig für die Zukunft war. Es war aber eine grosse Herausforderung und brauchte viel Überzeugungsarbeit, die vielen zum Teil langjährigen Mitarbeitenden an der Schule in ein verändertes Rollendenken zu bewegen.

Ist der Fusionsprozess Ihrer Meinung nach heute abgeschlossen und war er erfolgreich?

Insgesamt kann man sicher sagen, dass die Zusammenführung der Schulen in Entfelden erfolgreich verlaufen ist.

Es ist jedoch ein langer Prozess, der aus meiner Sicht noch nicht ganz abgeschlossen ist. Viele Lehrpersonen identifizieren sich nach wie vor primär mit dem eigenen Team und Schulhaus und etwas zu wenig mit der Schule Entfelden als Ganzes. Darüber hinaus wäre auch noch ein gewisses Umdenken seitens der Gemeindebehörden wünschenswert. Einige Abläufe innerhalb der Schule könnten effizienter gestaltet und damit Kosten reduziert werden, wenn alle Beteiligten am gleichen Ende des Strickes ziehen würden. Dass ein solcher Prozess mittelfristig zu einem immer gemeinsameren Führen der beiden Verbandsgemeinden führen muss, ist für mich eine logische und sinnvolle Konsequenz.

Wie beurteilen Sie den Prozess der Einführung der Schulleitung und wie sieht es mit der Verankerung der Schulleitung aus?

Wenn mit der Einführung der Schulleitung auch viele Umstellungen und Anpassungen verbunden waren, so kann man rückblickend aus heutiger Sicht sicher sagen, dass die Einführung an der Schule Entfelden gelungen ist. Professionalität in der Leitung einer so grossen Institution ist gefragt und diese kann sicher besser durch gut ausgebildete Schulleitungsmitglieder gewährleistet werden.

Viele Aufgaben der Schulleitung wurden früher durch Schulpflegemitglieder in den verschieden Schulen und Kommissionen wahrgenommen. Es ist kaum denkbar, die Schule heute durch den grossen, vom Kanton initiierten Reformprozess mit Schulpflegen im herkömmlichen Sinn zu führen.

Wie gut die Schulleitung bereits verankert ist, würde sich erst dann richtig zeigen, wenn sie über einen längeren Zeitraum ausfallen würde.

Können Sie das Stärke/Schwächeprofil der Schule Entfelden kurz umreissen?

Eine grosse Stärke und ein grosser Vorteil der Schule Entfelden liegt sicher darin, dass Entfelden Schulstandort für sämtliche Stufen vom Kindergarten bis zur Bezirksschule ist.

Die Schule Entfelden sieht neuen Entwicklungen meist positiv entgegen, die Schule wird transparent geführt, und unterschiedlichen Entwicklungsschritten der Schüler begegnet man mit einer hohen Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Stufen. Zu den Stärken zählen sicher auch unzählige sehr gute und engagierte Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende an der Schule.

Eher kritisch stufe ich die auf viele Personen verteilten Stellenprozente der Schulleitung ein, welche die Führung eher schwerfällig machen. Je kleiner die Pensen sind, desto mehr Energie muss aufgewendet werden, um immer alle auf dem gleichen Wissensstand zu halten und gemeinsame Strategien weiter zu entwickeln. Etwas schlankere Strukturen wären wünschenswert.

Einige Defizite sind aus meiner Sicht noch in der Kommunikation innerhalb der Schule sowie auch zwischen Schule und Eltern vorhanden.

In welchem Bereich liegt das dringlichste Entwicklungspotential?

Nachdem die Strukturen der geleiteten Schule stehen und grundsätzlich funktionieren, sehe ich – neben einer schlanker werdenden Führungsstruktur – wichtiges Entwicklungspotenzial wieder im Kernbereich, dem Unterricht. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sind hier zentrale Begriffe. Neben den Lernenden müssen auch Lehrpersonen kontinuierlich dazu lernen, sie müssen sich an ein lebenslanges Lernen gewöhnen und bereit sein, sich an pädagogisch neue Ansätze heranzuwagen. Nicht zuletzt sollen auch die Chancen, welche eine geleitete Schule bietet, genutzt werden.

Könnten Sie uns für diese Chancen Beispiele nennen und Umsetzungsmöglichkeiten skizzieren?

Die Schulleitung ist eine permanente zentrale Anlaufstelle für alle Lehrpersonen, wo sie sich Rat und Unterstützung holen können. Dies kann zum Beispiel in schwierigen Situationen mit Schülern und/oder Eltern sehr hilfreich sein.

Eine Schulleitung ist auch verantwortlich, dass gemäss Leitbild der Schule Schwerpunktthemen in den einzelnen Stufen behandelt werden. Weiter ist die Schulleitung verantwortlich für eine transparente Kommunikation gegenüber Eltern und Dritten. Dies alles soll die Lehrpersonen nicht in ihrer Freiheit einschränken, ihnen aber eine Leitlinie und einen Rückhalt geben und sie letztendlich auch von administrativen Arbeiten entlasten. Ich denke hier zum Beispiel auch an die Beschaffung von Material und den Einkauf von Dienstleistungen. Die Schule als Ganzes hat hier sicher eine viel bessere Verhandlungsposition als jede Lehrperson oder jedes Schulhaus für sich. Damit lassen sich bestimmt auch noch einige Kosten einsparen.

Der Schulleitung obliegt auch die Pflicht zur Koordination der Weiterbildung der Lehrpersonen und Angestellten. Gerade im Hinblick auf die bevorstehenden Veränderungen in der aargauischen Schullandschaft ist dies einerseits wichtig für die Schule, damit das notwenige Knowhow rechtzeitig an allen Stufen vorhanden ist. Andererseits ist damit zum Teil auch eine Laufbahnberatung für die Lehrpersonen verbunden, welche durch die vielen Veränderungen oft einer etwas ungewissen Zukunft entgegensehen.

Auf Grund Ihrer langjährigen Schulpflegetätigkeit sind Sie nun Experte zum Thema Schule. Was raten Sie Eltern im Umgang mit der Schule?

Wenn etwas nicht läuft, wie es sollte, melden Sie sich bitte bei der Schule. Machen Sie nicht die Faust im Sack und warten Sie nicht, bis halt wieder eine Klasse vorüber ist. Suchen Sie das Gespräch mit den Lehrpersonen, und wenn sie sich dort nicht einig sind, gelangen Sie an die Schulleitung oder letztlich an die Schulpflege. Die Schule ist auch auf Ihre Rückmeldungen angewiesen um zu erkennen, wo allenfalls Handlungsbedarf besteht. Selbstverständlich freuen sich die Mitarbeitenden der Schule auch über positives Feedback.

Herzlichen Dank für die Bereitschaft zu diesem Interview und Ihr langjähriges Engagement für die Schule Entfelden. (tl)

BERICHT SCHULISCHE DIENSTE

SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeit an der Schule Entfelden ist mit einem Pensum von 50% dotiert. Seit dem 01.01.2007 bin ich, A. Zekeriya Sarili, verantwortlicher Schulsozialarbeiter der Schule Entfelden.
Die Schulsozialarbeit hat ihren Standort im Oberstufenschulhaus in Oberentfelden. Aufgrund des beschränkten Pensums wurde die Zuständigkeit auf die Oberstufe OE eingegrenzt und mit der Bezirkschule und der Oberstufe Unterentfelden das ›Holprinzip‹ vereinbart. Die Priorität in der konkreten Arbeit liegt im Bereich der Einzel- und Gruppenberatung von Schülerinnen und Schülern und deren Bezugspersonen. Gespräche mit dem Schulsozialarbeiter unterliegen dem Vertraulichkeitsprinzip.
Nach Absprache mit den Lehrpersonen können Schülerinnen und Schüler auch während des Unterrichts die Dienste des Schulsozialarbeiters in Anspruch nehmen.
Um einen Einblick in die Schulsozialarbeit Entfelden zu ermöglichen, sind die statistischen Zahlen des vergangenen Jahres zusammengestellt: Insgesamt nahmen 314 Personen ein Einzelgespräch in Anspruch. Die prozentuale Verteilung der Gespräche sieht wie folgt aus:

- 64% Kinder und Jugendliche
- 22% Eltern
- 14% Lehrpersonen

Hinzu kamen 20 Gruppenberatungen mit SchülerInnen, Lehrpersonen, der Schulleitung oder Eltern. Es ist auffällig, dass weibliche Jugendliche das Beratungsangebot stärker nutzen als männliche Jugendliche.

HAUPTTHEMEN IN DEN EINZELGESPRÄCHEN

Untenstehend finden Sie eine Liste der Hauptthemen, die in den Einzelberatungen zur Sprache kamen. Es ist keine abschliessende Liste, es sind nur Themen genannt, welche mehrfach (siehe Klammer) von den Jugendlichen angesprochen wurden.
Mobbing-Einzelberatungen (20), Häusliche Gewalt (16), Schulische Leistungen (14), Betreuungssituation zu Hause (13), Elternhaus, Familie (10) Beziehungen/Freundschaften (9), Klasse/Mobbing (Klassenintervention) (9), Scheidung/Trennung (8), Migrationsproblematik/Sprachschwierigkeiten (9), Disziplinarische Schwierigkeiten (7) Berufswahl (6), Selbstgefährdung/Suizidgefahr (5), Delinquenz (6), Konflikte mit Lehrperson (4), Lehrstellensuche (6), Gesundheit (7) ...

HAUPTTHEMEN IN DEN GRUPPEN-GESPRÄCHEN

Zentrales Thema in den Gruppengesprächen war Mobbing unter Schülerinnen und Schülern. Des Weiteren führte ich im Rahmen der Präventionsarbeit sieben Klassengespräche über Gefahren von Internet und Handy, Pornographie und sexuelle Übergriffe.

ELTERNARBEIT

Wie aus der Statistik ersichtlich, entfallen 22% der Arbeit der SSA auf Eltern-Gespräche im Rahmen von Einzelberatungen.
Zur alltäglichen Elternarbeit habe ich gemeinsam mit der Schulleitung oder mit Lehrpersonen Elternabende zum Thema Mobbing aktiv mitgestaltet.

ZUSAMMENARBEIT MIT LEHRPERSONEN UND SCHULLEITUNG

Die Beratungsgespräche mit Lehrpersonen umfassen 18% der Arbeit der SSA. Kurzberatungen von Lehrpersonen fanden meist im informellen Rahmen statt. Diese Beratungen sind in der Statistik nicht erfasst.
Mit der Schulleitung fanden wöchentlich Gespräche statt. Zusätzlich, je nach Bedarf, führte ich fallbezogene Gespräche mit der Schulleitung und Lehrpersonen.

KOORDINATION UND VERNETZUNG

Diverse Kontakte und zum Teil auch eine fallbezogene Zusammenarbeit fanden mit folgenden externen Fachstellen statt:
Jugendberatung, Schulpsychologischer Dienst (SPD), Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD), Polizei, Opferhilfe, Kinderschutzgruppe, Sozialämter Ober- und Unterentfelden, Jugendtreff Oberentfelden, Schularzt, Suchtberatung.
Ich bin in der Steuergruppe ›Gesunde Schule‹ der Schule Entfelden aktiv.
Auf Grund der Aufstockung der Schulsozialarbeit auf Februar 2008 war es notwendig, ein erweitertes Konzept für die SSA an der Schule Entfelden und einen neuen Stellenbeschrieb für MitarbeiterInnen zu formulieren. Auch an dieser Arbeit war ich gemeinsam mit Schulpflege und Schulleitung beteiligt. Ich nahm an drei Intervisionstreffen der Schulsozialarbeitenden im Kanton und an mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe ›Jugend‹ von Ober- und Unterentfelden teil.

ADMINISTRATION, ORGANISATION, INFORMATION

Die Vor- und Nachbereitung von Gesprächen, dazu gehören Aktennotizen, Telefonate, usw. sind ein zentraler Bestandteil meiner täglichen Arbeit. Hinzu kommt das Studium von Fachliteratur, sowie das Recherchieren und Vornehmen von diversen Abklärungen.
Die wöchentliche Teilnahme an den Konferenzen im Oberstufenschulhaus ermöglicht mir einen guten Informationsaustausch mit dem Lehrpersonal und ich kann bei Bedarf eigene Anliegen einzubringen. Die Monate Januar und Februar 2007 war ich schwerpunktmässig mit der Einarbeitung in mein neues Arbeitsfeld beschäftigt.

Mein Dank gilt:

Den Schulverbandsgemeinden, welche die Schulsozialarbeit wohlwollend finanzieren.

Der Schulpflege, welche die Schulsozialarbeit in die schulinternen Abläufe einbindet.

Der Schulleitung, welche kooperativ mit der Schulsozialarbeit zusammenarbeitet und sie unterstützt.

Der Lehrerschaft für die gute Zusammenarbeit und die Mitgestaltung des Projektes.

Den SchülerInnen und Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Den Fachstellen für das Fädenspannen im bereits gut funktionierenden Netzwerk.

AHMET ZEKERIYA SARILI, SCHULSOZIALARBEITER

SEKRETARIAT

Das Schulsekretariat ist die Schaltzentrale der Schule Entfelden. Hier gehen alle Anfragen und Anliegen ein und werden weitergeleitet: Von aussen sind das Eltern, kantonale und Gemeindebehörden, Fachstellen, Vereine oder Private; von innen Lehrpersonen, SchülerInnen und das Personal unserer Schule. Es ist das grosse Bemühen des Schulsekretariats, allen Ansprüchen gerecht zu werden und diese zufrieden zu stellen.
Mit der Gründung der Kreisschule übernahm die Schule Entfelden auch Aufgaben, die vorher bei der Gemeinde oder bei Arbeitsgruppen angesiedelt waren: Lotsendienst, Aufgabenhilfe, Personalverwaltung aller Angestellten (rund 90 Personen), Inventare führen, Raumvermietung u.a. Allein die Vermietung von Räumen beansprucht heute ein Pensum von rund 20%. Hinzu kommen ständig neue Aufgaben wie die Verwaltung der Betreuungsstunden und des Lernateliers. Ferner wurden und werden laufend vom Departement Bildung Kultur und Sport (BKS) Aufgaben an die Schulen abgegeben bzw. neue Aufgaben generiert. Als sehr aufwändig erwies sich wiederum das Anstellungswesen, müssen doch für jede Stellvertretung ein Vertrag und eine Lohnverfügung ausgestellt werden.
Im Jahr 2007 standen 157.5 Stellenprozente für Schule und Musikschule zur Verfügung, aufgeteilt auf drei Sekre-

tärinnen. Damit stiess das Sekretariat an seine Kapazitätsgrenzen. Schulleitung und Schulsekretariat freuen sich sehr, dass der Kreisschulrat eine Aufstockung des Sekretariats um 50 Stellenprozent auf das Jahr 2008 zustimmte und somit weiterhin eine kundenfreundliche Bedienung und Administration gewährleistet werden kann. (ek)

FÖRDERANGEBOTE

LOGOPÄDIE, LEGASTHENIE

Für das Schuljahr 2007/08 wurden die Lektionen für die Logopädie- und Legastheniethérapie vom BKS nach einem neuen Schlüssel berechnet, so dass die Schule Entfelden von rund 10% zusätzlichen Therapielektionen profitieren konnte. Dadurch konnte die bisherige sehr prekäre Situation etwas entspannt werden. Dennoch herrschen nach wie vor Wartezeiten von 2 bis 3 Monaten, wertvolle Zeit, die für den Beginn einer Therapie verloren geht. Die Arbeit der Lehrpersonen Logopädie im Jahr 2007 sah folgendermassen aus:
An allen Abteilungen des Kindergartens und der Unterstufe wurden Reihenuntersuchungen durchgeführt. Insgesamt wurden 61 Kinder neu logopädisch abgeklärt. 78 Kinder besuchten im Jahr 2007 wöchentliche Therapiestunden; 40 Therapien konnten im Jahre 2007 abgeschlossen werden.
Die Therapeutinnen stellen fest, dass die Störungsbilder immer komplexer werden und Mehrfachtherapien angezeigt sind. Dadurch verlängert sich auch die Therapiezeit. Ebenfalls ist eine Zunahme an jüngeren Kindern festzustellen, die logopädische Unterstützung brauchen. 31 Kinder profitierten im Jahr 2007 von einer Legastheniethérapie, davon 24 Knaben, mehrheitlich SchülerInnen der Mittelstufe. Die durchschnittliche Therapiedauer betrug 40 Lektionen. Auffallend ist, dass die Therapien trotz vorgängiger Logopädietherapie oft länger dauern. (ek)

AUFGABENHILFE

Aufgabenhilfe hat an der Schule Entfelden eine lange Tradition. Im Jahr 2007 wurden 137 SchülerInnen von 25 Aufgabenhelferinnen betreut, in der Regel in Zweiergruppen, ein- bis dreimal pro Woche. Die Stunden finden bei der Aufgabenhelferin zu Hause statt. Diese Betreuung umfasst nicht nur die reine Aufgabenhilfe, sondern hat auch eine soziale Komponente. Viele Aufgabenhelferinnen engagieren sich so seit Jahren für das Wohl der SchülerInnen der Schule Entfelden.

Die Schulleitung führte eine Umfrage bei Aufgabenhelferinnen und SchülerInnen durch, welche Bedeutung und Wichtigkeit die Aufgabenhilfe für beide Seiten hat.
Hier dazu einige Aussagen, die für sich selbst sprechen.

Das sagen SchülerInnen, die die Aufgabenhilfe besuchen:
- **Ich komme in der Schule besser mit, nachdem ich in der Aufgabenhilfe war.**
- **Die Aufgabenhelferin gibt mir Sicherheit, dass meine Aufgaben richtig sind, auch wenn ich in der Schule etwas nicht ganz verstanden habe.**
- **Ich kann immer fragen, wenn ich etwas nicht verstehe.**
- **Es ist gut, dass ich auch über Probleme sprechen kann.**
- **Ich kann auch für einen Test lernen.**
- **Das zusätzliche Lernen mit Logik- und Gesellschaftsspielen macht Spass.**

Das sagen die Aufgabenhelferinnen:
- **Ich kann Kinder, die schwache Schulleistungen haben, ermutigen und motivieren. Ich erlebe Freude und Spass bei dieser Arbeit und darf mich an den Fortschritten der Kinder freuen.**
- **Viele SchülerInnen sind nach der Schule allein zu Hause und niemand ist da, um ihnen zuzuhören.**
- **Die Kinder schätzen es sehr, wenn sie ihre Sorgen und Ängste mit einer neutralen Person besprechen können.**
- **Es braucht gute Kontakte und Gespräche mit Eltern, Lehrperson und Kind.**
- **Wichtig ist, dass die Kinder gern kommen und die Hilfe annehmen und umsetzen können.**
- **Es freut mich, mein Wissen sinnvoll einzusetzen und es an Kinder weiterzugeben, welche die nötige Hilfestellung zu Hause nicht erhalten können.**
- **Aufgabenhilfe bedeutet für mich, die Kinder in einer ruhigen, familiären Umgebung bei ihren Hausaufgaben zu unterstützen und bei Problemen zu helfen.** (ek)

LERNATELIER

Mit Beginn des Schuljahres 2007/08 wurde an der Schule Entfelden das Lernatelier für SchülerInnen der Oberstufe eingerichtet. Im Lernatelier werden die SchülerInnen in Kleingruppen bei ihren Aufgaben unterstützt, sie bereiten sich auf Proben vor oder bearbeiten individuelle Lernschwächen. Das Lernatelier wird betreut von Lehrpersonen oder Personen mit pädagogischem Hintergrund. Die Lektionen finden im Schulhaus statt.
Entsprechend der Aufgabenhilfe können sich die SchülerInnen bis zu drei Lektionen pro Woche für das Lernatelier anmelden.

Das Lernatelier startete mit 20 SchülerInnen; Ende Schuljahr besuchten 32 SchülerInnen die Lektionen. Für das 2. Semester 2007/08 sind über 40 SchülerInnen angemeldet. Eine Umfrage bei den SchülerInnen ergab, dass die SchülerInnen gut bis sehr gut vom Lernatelier profitieren. Auch das Feedback der Klassenlehrpersonen ist sehr positiv. Die Lehrpersonen begrüssen das Lernatelier als sinnvolle Unterstützung für ihren Unterricht und können bei etlichen SchülerInnen eine erhöhte Motivation sowie Leistungssteigerung feststellen.
Das Lernatelier ist somit ein gutes Förderangebot vor Ort für SchülerInnen, die Unterstützung brauchen, zu Hause keine Ruhe für die Hausaufgaben finden oder aus anderen Gründen das Lernatelier besuchen. (ek)

BETREUUNGSSTUNDEN

Seit dem Schuljahr 2006/07 bietet die Schule Entfelden so genannte Betreuungsstunden an, damit für die SchülerInnen der Unter- und Mittelstufe tägliche Blockzeiten von 08.20 – 11.45 Uhr gewährleistet werden können. Fünf bewährte Betreuerinnen sorgen täglich von 08.20 – 09.05 Uhr und 11.00 – 11.45 Uhr für eine kompetente Aufsicht der angemeldeten SchülerInnen. Während der Betreuungsstunden wird gespielt, gebastelt, gelesen oder Hausaufgaben erledigt. Rund 100 Kinder nahmen im Jahr 2007 180 mal pro Woche die Betreuungsstunden in Anspruch. Das Betreuungskonzept hat sich gut eingespielt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Ab Februar 2008 wird der Betreuungsraum im Schulhaus Isegüetli aufgehoben und dafür der neue Raum im Schulhaus Dorf eröffnet. (ek)

DEUTSCH FÜR MUTTER UND KIND (MUKI-DEUTSCH)

Acht Frauen und acht Kinder besuchen seit den Herbstferien den bisher jährlich angebotenen Integrations- und Sprachkurs. Neben dem Interesse am Erlernen der Sprache und den Gepflogenheiten unseres Alltags bringen die Frauen eine Vielfalt von kulturellen Hintergründen mit. Sie stammen aus der Türkei, Japan, Brasilien, Indonesien und Eritrea.
Die Frauen und ihre Kinder sollen im halbjährigen Kurs ihre Sprachkenntnisse verbessern und unser Schulsystem kennen lernen. Die Kinder werden ins gemeinsame Spielen und Lernen miteinbezogen und so optimal auf den Schuleintritt vorbereitet.
Zwei von der Firma Machbar AG in Aarau zur Verfügung gestellte und speziell ausgebildete Kursleiterinnen begleiten die Frauen und ihre Kinder beim Sprach- und Kulturerwerb.
Neben Telefongesprächen und Dialogen wird auch die Bezeichnung von Alltagsgegenständen und Grammatik geübt. Der Kurs leistet einen wesentlichen Beitrag zur Integration der Frauen und stärkt ihre Eigenständigkeit und ihr Selbstbewusstsein. (mg)

VERKEHRSUNTERRICHT

Verkehrsunterricht gibt es schon lange an der Schule Entfelden. Im letzten Jahr wurde zusammen mit der Polizei ein Konzept entwickelt, um alle Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe abzudecken. Die Schule Entfelden möchte damit ihren Beitrag im Bereich Sicherheit und Prävention im Verkehr für ihre SchülerInnen leisten. Neu wird die Veloprüfung bereits am Ende des 4. Primarschuljahres abgelegt. Ebenfalls neu eingeführt wird der Verkehrsunterricht auf der Oberstufe. Dieser wird von einem Fahrlehrer erteilt, der mit vielen praktischen Beispielen die SchülerInnen für die Gefahren des Verkehrs sensibilisiert und ihr Bewusstsein für ihre eigene Sicherheit schärft. (ek)

SCHWIMMUNTERRICHT

Nach dem tragischen Unfall im letzten Jahr, bei dem ein 7jähriger Knabe im Lehrschwimmbecken Brugg ums Leben kam, prüfte die Schulleitung die Situation im Schwimmunterricht an der Schule Entfelden.
Es konnte festgestellt werden, dass der Schwimmunterricht an der Schule Entfelden auf einem hohen Niveau an Professionalität und Sicherheit abgehalten wird. Insgesamt sind drei ausgebildete Schwimmlehrpersonen angestellt. Alle Mittelstufenklassen erhalten vom 3. – 5. Schuljahr vierzehntäglichen Schwimmunterricht durch eine Fachlehrperson Schwimmen. Die Klassenlehrperson ist immer als Aufsichtsperson oder HelferIn dabei.
In Unterentfelden wird bereits ab dem 1. Schuljahr Schwimmunterricht erteilt, ebenfalls durch eine Fachlehrperson Schwimmen mit Unterstützung durch die Klassenlehrperson. Seit Herbst 2007 ist bei den Unterstufenklassen zusätzlich eine Elternperson dabei, die von der Tribüne aus die Übersicht über das gesamte Becken behält.
Auf der Oberstufe erhalten einige Klassen Schwimmunterricht durch die ausgebildete Klassenlehrperson.
Auf der Bezirksschulstufe werden alle Klassen von Fachlehrpersonen unterrichtet.
Im Jahr 2008 finden Weiterbildungen für Lehrpersonen der Schule Entfelden im Schul- und Rettungsschwimmen statt. (ek)

SCHULZAHNPFLEGE

Seit vielen Jahren wird an der Schule Entfelden der Schulzahnpflege ein wichtiger Platz eingeräumt. Dahinter steht das Bekenntnis, dass die Schule ganzheitlich für

das Wohl ihrer SchülerInnen zu sorgen hat. Im letzten Jahr wurde das Konzept Schulzahnpflege überarbeitet und für beide Schulstandorte angepasst.
Drei ausgebildete Schulzahnpflegerinnen unterrichten wie folgt die Kinder vom Kindergarten bis zur 9. Klasse in der für die gesamte Gesundheit wichtigen Zahnpflege: Im Kindergarten sind pro Schuljahr vier Doppellektionen angesetzt, in denen die Kinder die Grundregeln der Zahnpflege und der Kariesentstehung erlernen. Mit Broschüren werden die Eltern einbezogen. In der Primarschule werden während sechs Lektionen pro Jahr diese Kenntnisse vertieft und ergänzt mit Informationen zur Anatomie der Zähne und der Ernährung. Grosser Wert wird auf praktische Übungen gelegt.
Auf der Oberstufe stehen zwei Lektionen pro Schuljahr zur Verfügung. Hier werden aktuelle Themen behandelt wie Piercing, Bleaching u.a.
Die Schulzahnpflegerinnen bilden sich regelmässig weiter, pflegen einen guten Kontakt zu den Klassenlehrpersonen und besuchen auch Elternabende.
Aktuell ist das Thema: Was hat die Ernährung mit gesunden Zähnen zu tun? Die Lektionen der Schulzahnpflegerinnen zu diesem Thema stiessen auf grosses Interesse. In Zukunft wird dem Thema im Zusammenhang ›Gesunde Ernährung – Gesunde Zähne‹ noch vermehrt Aufmerksamkeit geleistet werden. (ek)

LAGERWOCHEN

Klasse/Lehrperson	Datum	Ort
MITTELSTUFE OE		
5 b/c Primar Storz/Zimmermann	20.–24.08.07	Aarburg
5a Primar Eichenberger	21.–25.01.08	Melchsee Frutt
MITTELSTUFE UE		
5. Primar UE Gisi	18.–22.06.07	Zofingen
5. Primar UE Kleeb	25.–29.06.07	Zofingen
OBERSTUFE		
Kleinklasse Martini/Baumann	11.–14.06.07	Lugano
Kleinklasse Baumann/Kuba	20.–24.08.07	Heiligenschwändi BE
2. Real UE/OE Studer/Lehmann	10.–14.09.07	Vaumarcus NE
3. Real UE Amacker	18.–22.06.07	Figino TI
4. Real UE Haueter/Tajsic	25.–29.06.07	Figino, Mailand
4. Real OE Baumeler	20.–24.08.07	Sornico TI
2 a/b Sek Brugger/Bossard	20.–24.08.07	Kandersteg BE
3 b Sek Bürge	Juni 07 (Austausch mit Partnerschule)	Thann, Elsass
2 c Sek Erne/Leuthard	27.–31.08.07	La Punt GR
4 a Sek Meier	27.–31.08.07	Couvet (Val de Travers)
4 b Sek Röthlisberger	27.–31.08.07	Figino TI
BEZIRKSSCHULE		
2 b Bez Smehil	27.–31.08.07	Oberschan SG
4 a Bez Adler	27.–31.08.07	Stabio TI
4 b Bez Werren	27.–31.08.07	Salorino TI

SCHULSPORT (JUGEND UND SPORT)

Der freiwillige Schulsport wird im Rahmen der Organisation Jugend und Sport (J&S) durchgeführt und steht allen SchülerInnen der Oberstufe der Schule Entfelden und des Landenhofs offen. Im Jahr 2007 kann eine erfreuliche Steigerung in der Auswahl und Anzahl der Kurse und bei den SchülerInnenzahlen registriert werden. Der Ansturm auf die neuen Tanzkurse entspricht offensichtlich einem grossen Bedürfnis; für diese Kurse kann auf die Turnhalle im Landenhof ausgewichen werden.

Februar 2007 bis Juli 2007	Anzahl SchülerInnen
2 Kurse Badminton	20
1 Kurs Volleyball	15
1 Kurs Biken (Bikeclub Muhen)	2
1 Kurs Damenfussball	14
5 Kurse Sportschiessen	32
4 Kurse Tennis	31
1 Kurs Unihockey	15
Total: 15 Kurse	129

August 2007 bis Januar 2008	Anzahl SchülerInnen
2 Kurse Badminton	20
1 Kurs Volleyball	13
1 Kurs Biken (Bikeclub Muhen)	1
1 Kurs Damenfussball	12
1 Kurs Schnupperkurs Karate	9
5 Kurse Sportschiessen	32
2 Kurse Streetdance	37
3 Kurse Tennis	26
1 Kurs Unihockey	12
Total: 17 Kurse	165

THEMEN- UND PROJEKTWOCHEN

Projekt-, Themen- und Lagerwochen gehören zum obligatorischen Unterrichtsangebot der Schule Entfelden und alle SchülerInnen von der 2. Kindergartenklasse bis zur Abschlussklasse absolvieren jährlich einen einwöchigen Projektwochenkurs ihrer Wahl. Dabei steht ein riesiges Programm zur Auswahl. Die Kurse werden klassenübergreifend und zum Teil auch stufenübergreifend organisiert.
Auf der folgenden Seite sind die Kurse für das Schuljahr 2007/08 aufgeführt. (ek)

THEMEN- UND PROJEKTWOCHEN

2. KINDERGARTEN BIS 5. KLASSE

Örgeli, Örgeli, Örgelima
Das verzauberte Schloss
Indianerwoche
Prinzen und Prinzessinnen
Die Welt der Farben
Reise durch 5 Kontinente
Spiele drinnen und draussen
Zur Ritterzeit
Rund um den Apfel
Märchen
Abenteuer Zoo
Pfoten und Hufe
Wasser
Gitarrre & Co.
Let's move!
Unterwegs auf Rädern
Spielend lesen
Tippen, Scannen, Mailen
LEGO Mindstorms
Spiel und Spass im Winter
Papiermaché
Mein Lieblingstier
Erde, Feuer, Wasser, Luft
Hirnen und Schwitzen
Burgen und Schlösser
Detektive
Waldwoche
Wo und wie lebt der Biber
Alles Pizza oder was?
Komm mit ins Abenteuerland
Schneesportlager in Valbella
Fit und gesund
Erlebniswoche Indianer
Sommerlager am Thunersee
Spiele mit Strategie
Mit dem Bike unterwegs
Was kann man alles aus Abfall machen?
Gegenstände, die sich in der Luft und an Land bewegen

38 Kurse

6. BIS 9. OBERSTUFE

Gitarre & Co.
Spiele mit Strategie
Unterwegs auf Rädern
Tippen, Scannen, Mailen
LEGO Mindstorms
Weil ich ein Mädchen bin
Collage & Co.
Modellbau
Ab auf die Bühne
Auf den Spuren von Bambus
Entfelden aktiv erleben
Karate und du selbst
Schneesportlager in Valbella
Schneesportlager Lenk
Schneesportlager Brigels
Fit durch den Winter
Beton-Kunst
Spielen mit Kopf und Fuss
Hip-Hop Rap Graffiti
Burgen und Schlösser
Fit und gesund
Mit dem Bike unterwegs
Gesundheit und Nothelferkurs
Vor und hinter der Kamera
Das tut gut – Selfness statt Wellness
Spezielle Anlässe mit speziellem Essen
Auf Schmugglerpfaden und alten Walserwegen vom Wallis ins Tessin

27 Kurse

BERICHT VERWALTUNG LIEGENSCHAFTEN

VERWALTUNG LIEGENSCHAFTEN

Das Ressort Bauten stand im 2007 im Zeichen einer leichten Reorganisation. Die Budgetverantwortung wurde im Laufe des Jahres an den Leiter Technische Dienste, Ruedi Feller, übertragen.
Per 31. August 2007 wurde unser langjähriger Hauswart Hans Guggisberg pensioniert. Als Nachfolger konnte Ueli Stocker gewonnen werden. Er begann seine Tätigkeit am 1. Juli.
Im Keller des Schulhauses Dorf wurden ein Werkraum und ein Betreuungsraum eingerichtet. Mit der Abdichtung der Aussenwände sowie der Erstellung einer Sickerleitung konnte das Feuchtigkeitsproblem entschärft werden.
Kurz vor den Sommerferien trat in einem WC des Schulhauses Isegüetli ein Brand auf, der zwar schnell gelöscht werden konnte, jedoch zu Russschäden führte. Zudem mussten sich einige SchülerInnen wegen Verdacht auf Rauchvergiftung in ärztliche Kontrolle begeben. Die Reparatur des WC's konnte in den Sommerferien ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebes durchgeführt werden.
Im Keller des Schulhauses Erlenweg wurde die Warmwasseraufbereitung saniert: Der Elektroboiler wurde durch einen Gas-Durchlauf-Erhitzer ersetzt und diverse Leitungen erneuert.
An verschiedenen Orten konnten Geländer ersetzt werden, am augenfälligsten in der Sporthalle Oberentfelden. Dadurch konnten einige neuralgische Punkte entschärft werden. Dieser Geländerersatz geschieht im Rahmen diverser sicherheitssteigernder Massnahmen an der Schule Entfelden, welche auch noch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.
Die Türen der Sporthalle Oberentfelden wurden saniert und mit einem automatischen Schliesssystem versehen.
In Unterentfelden wurde das Zimmer für Textiles Werken saniert und erweitert.
Verschiedene wert erhaltende Massnahmen konnten im 2007 gemäss Budget ausgeführt werden. Als markanter Posten sei hier der Ersatz von Fenstern sowie diverse Malerarbeiten erwähnt.
Am 11. November wurde infolge einer verstopften Abflussleitung der Kindergarten Mossacker in Unterentfelden überschwemmt. Vertiefte Abklärungen zeigten einen umfassenden Sanierungsbedarf, der durch die Versicherung getragen wird.
Die Kindergartenklassen konnten glücklicherweise in provisorischen Räumen untergebracht werden. Da die Schule selber nicht über genügend Möglichkeiten verfügte, sind wir dankbar über den von der Reformierten Kirchgemeinde Unterentfelden zur Verfügung gestellten Raum.
Verschiedene grössere und kleinere Vandalismus-Schäden

an den Schulhäusern und Einrichtungen führten dazu, im Sommer eine Bewachung der Schulanlage Oberentfelden zu organisieren.
Ebenfalls auf dem Schulgelände Oberentfelden mussten verschiedene Bäume aufgrund ihres Alters aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

MARTIN FISCHER, SCHULPFLEGE

UMBAU TURNHALLE DORF

Nach einer mehrjährigen Planungs- und einer einjährigen Bauphase wurde der Umbau der Turnhalle Dorf in Oberentfelden im Sommer abgeschlossen.
Pünktlich zum Schuljahresbeginn konnte der Betrieb der Halle wieder aufgenommen werden. Mit dem Wiederbeginn des Sportunterrichts hatte die Turnhalle Dorf ihre erste Feuertaufe mit Bravour bestanden. Mittlerweile haben verschiedene Anlässe die betriebliche Funktionalität und die Qualität der Halle bewiesen.
Im Rahmen eines ›Tag der offenen Tür‹ wurde der Bezug der Halle am 1. September mit einem vielfältigen Programm unter der Mitwirkung von Vereinen und der Schule gefeiert. Mit Freude und Stolz durfte die Baukommission viel positives Feedback aus dem Umfeld der Schule und der Bevölkerung entgegen nehmen. (tl)

SANIERUNG UND UMBAU SCHULHAUS DORF UNTERGESCHOSS

Seit längerer Zeit drang Feuchtigkeit durch die Wände des 100 Jahre alten Dorfschulhauses und es bestand dringender Sanierungsbedarf in diesem Bereich. Dies war Anlass, gleichzeitig die Raumsituation des Schulhauses zu überdenken. Die Räume im Untergeschoss waren schlecht genutzt, gleichzeitig bestand grosse Raumknappheit. Die verschiedenen Raumbedürfnisse konnten nun durch parallele Sanierung und Umbau zum Teil befriedigt werden. Im Mai 2007 genehmigte der Kreisschulrat den notwendigen Investitions- und Unterhaltskredit.
Mit den Sommerferien begannen die umfangreichen Bauarbeiten. Unter der Bauführung von Walter Forlin, Architekt, gelang es, die gesamte Sanierung mit dem Umbau bis Anfang November 2007 abzuschliessen. Was entstanden ist, kann sich sehen lassen:
Um die Feuchtigkeit im Mauerwerk zu beseitigen, wurde über die Hälfte des Mauerwerks freigelegt, abgedichtet und mit einer Versickerung versehen. Der Zustand des ehrwürdigen Gebäudes ist damit in einen sicheren Zustand überführt worden.
Aus der völlig veralteten FC-Garderobe entstand ein heller, schöner Betreuungsraum mit eigenem WC, einer kleinen Teeküche und separatem Ausseneingang.
Die Unterstufenkinder müssen nicht mehr ins Schulhaus Isegüetli pilgern, sondern können in ihrem Schulhaus die Betreuungsstunden besuchen. Der Raum ist auch geeignet für Gruppenunterricht, z.B. für Deutsch als Zweitsprache, oder für Sitzungen.
Aus dem ehemaligen Tankraum ist ein Werkstattraum für die SchülerInnen der Unterstufe entstanden. Dort kann nun nach Herzenslust getöpfert, gesägt und gehämmert werden. Die Einrichtung ist zweckmässig und funktional. Aus dem alten, viel zu kleinen Werkraum wird ein Malatelier. In der ehemaligen Militärküche wurden die alten Kochkessel entfernt und der abgeschrägte Fussboden ausgeglichen. Die Küche deckt vielfältige Bedürfnisse der Unterstufe ab wie gemeinsames Kochen und Backen, Filzen, Kerzenziehen u.a.
Das Arbeiten in den schönen, neu gestalteten Räumen macht SchülerInnen und Lehrpersonen grosse Freude. Schulpflege und Schulleitung freuen sich, dass mit der Sanierung gleichzeitig die Raumnot im Schulhaus Dorf zumindest partiell gemindert werden konnte. (ek)

SANIERUNG UND UMBAU RAUM TEXTILES WERKEN, SCHULHAUS ROGGEHUSE

Der Raum für Textiles Werken im Schulhaus Roggehuse, Unterfelden, Baujahr 1968, war in die Jahre gekommen und in schlechtem Zustand. Im September 2006 genehmigte der Kreisschulrat einen Investitions- und Unterhaltskredit, um den TW-Raum einer Erneuerungskur zu unterziehen. Dies geschah unter der Bauführung von Hansjörg Wittmer, Architekt in Erlinsbach und einer kleinen Baukommission.
Zu Beginn der Planungsarbeiten wurde schnell klar, dass die Situation des TW-Unterrichts in Unterentfelden mitberücksichtigt werden musste. Die Wiedereinführung des Textilen Werkens für die 2. Klassen führte in Unterentfelden zu einer prekären Platznot, da der zweite TW-Raum kurz zuvor zugunsten eines Schulraumes aufgehoben worden war. Beim Besichtigen der Räumlichkeiten stellte die Baukommission fest, dass der bestehende TW-Raum durch vorhandene Nebenräume und einen Teil des Ganges um einiges vergrössert werden könnte. Statische Abklärungen ergaben die Machbarkeit und die Pläne überzeugten.
Innerhalb der Rekordzeit von nur 7 Wochen konnte der Umbau realisiert werden. Dachisolation und Fenster wurden auf den neuesten technischen Stand gebracht. Der neue Raum präsentiert sich neu in hellen Farben und besticht durch seine guten Lichtverhältnisse, hergestellt durch zwei zusätzliche Dachfenster und moderne Beleuchtungskörper. Das Mobiliar ist zweckmässig und raumsparend. Die beiden TW-Lehrerinnen Barbara Jordak und Barbara Ryser haben ein überzeugendes

Farbkonzept verwirklicht, so dass sich Jung und Alt in dem Raum wohl fühlen. Dank der grosszügen Raumverhältnisse und einer geschickten Möblierung ist nun der parallele Unterricht von zwei Halbklassen gut möglich.
Im September 2007 wurden Mitglieder des Kreisschulrates, der Schulpflege sowie die Lehrpersonen TW und des Teams Unterentfelden zu einer kleinen Eröffnungsfeier eingeladen. Alle freuten sich an dem wunderschönen und grosszügigen Raum, der liebevoll mit vielen Produkten aus dem TW-Unterricht geschmückt war.
(ek)

SCHULRAUMPLANUNG

1. ALLGEMEINE SCHULRAUMERWEITERUNG

Im September 2006 erteilte der Kreisschulrat der Schulpflege das Mandat, die Planung einer Schulraumerweiterung aufzunehmen: in einer ersten Etappe für Oberentfelden, in einer zweiten für Unterentfelden. Mit der ersten Etappe sollte die Verlegung der vier Realklassen von Unter- nach Oberentfelden realisiert werden.
In den Monaten darauf kam die Bauprojektgruppe zur Ansicht, dass mit der vorgesehenen Schulraumerweiterung auch weitere Problemfelder sowie die schulpolitischen Entwicklungen einbezogen sein sollten. Die Bauprojektgruppe verfasste dazu einen umfassenden Zwischenbericht. Dieser enthält, basierend auf der zu erwartenden Strukturreform, die Schlussfolgerung, dass der neue Schulraum für die Mittelstufe zu erstellen sei. Im Weiteren müssten Raumbedürfnisse für die Räumlichkeiten der Schulleitung und des Sekretariats sowie der Bibliothek berücksichtigt werden.
Die Schulpflege legte daraufhin an der Sitzung vom 2. Mai 2007 dem Kreisschulrat den Zwischenbericht mit den entsprechenden Anträgen vor. Angesichts der geplanten Bildungsvorhaben im Kanton Aargau beschloss der Kreisschulrat, das Schulraumkonzept für die Schulraumerweiterung zurückzustellen, bis ein wegweisender Entscheid zum Bildungskleeblatt gefällt wird. Die bis anhin getätigten Planungsarbeiten gehen damit jedoch nicht verloren, sondern können nach dem Entscheid wieder aufgenommen werden.
Unterdessen fällte der Grosse Rat des Kanton Aargau die ersten bildungspolitischen Grundsatzentscheide.
Die Schulpflege arbeitet momentan an neuen Aufträgen an die Bauprojektgruppe, um die Schulraumplanung dem neuesten Stand der Dinge anzupassen. (ek)

2. NEUBAU KINDERGARTEN- UND SCHULGEBÄUDE UNTERENTFELDEN

Im Rahmen seiner Sitzung vom 2. Mai 2007 genehmigte der Kreisschulrat (KSR) der Schule Entfelden einen Planungskredit von Fr. 180'000.– für einen mehrgeschossigen Doppelkindergarten in Unterentfelden auf der Spielwiese auf dem Schulareal.
Dieser Neubau soll Ersatz für die zwei maroden Kindergartenprovisorien Kirchweg und Schützenmatt bieten. Zusätzlich sind auch für den Schulbetrieb diverse neue Räume erforderlich, um den herrschenden Platzmangel der Schule Unterentfelden zu beheben.
Das Raumprogramm, erarbeitet von einer Bauprojektgruppe mit Mitgliedern aus allen wichtigen Gremien, ist so konzipiert, dass es auch auf eine allfällige

Einführung der Grund- oder Basisstufe adaptierbar ist. Mit diesem Projekt nimmt die Schule Entfelden bewusst Abschied vom Konzept Quartierkindergarten und orientiert sich an der Zukunft, die eine enge Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule, wenn nicht sogar eine Verschmelzung der beiden Stufen (Grund- oder Basisstufe) vorsieht.
Im Rahmen des Planungsverfahrens führte die Schule Entfelden im Einladungsverfahren einen Studienauftrag für diesen Neubau durch. Eine elfköpfige Jury, bestehend aus Baufachleuten und Mitgliedern von Behörden und Schule, beurteilte sieben Beiträge nach Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und gestalterischer Qualität. Das Projekt ›Von Baum zu Baum‹ der Felber Widmer Kim Architekten AG in Aarau ging dabei als Sieger hervor. ›Von Baum zu Baum‹ besticht durch seine konzeptionelle und architektonische Haltung und leistet mit seiner Lage einen ausgezeichneten Beitrag zur Ergänzung der Kindergarten- und Schulanlage in Unterentfelden.
Das Gebäude organisiert die geforderten Nutzungen in einer klaren und logischen Konsequenz. Im Erdgeschoss sind die beiden Kindergartenabteilungen mit den dazu erforderlichen Aussenräumen angeordnet. Betrieblich ist dieser Bereich von den Klassenzimmern und dem Betreuungsraum im Obergeschoss, wie auch vom Mehrzweckraum im Untergeschoss, klar abgetrennt.
Die Projektverfasser sehen zusätzliche Aussenraumnutzungen vor: Dem Mehrzweckraum ist eine Arena vorgelagert, welche auch für optimale Lichtverhältnisse sorgt. Auf dem Dach könnte zudem eine Dachterrasse eingerichtet werden.
Das vorgeschlagene Konzept überzeugte das Beurteilungsgremium auch im Hinblick auf seine Wirtschaftlichkeit (Investitionen und Betrieb). Das kompakte Volumen generiert die grösstmöglichen Nutzflächen, was sich auf die Erstellungskosten positiv auswirken wird. Die Voraussetzungen den Minergie-Standard zu erreichen, sind ebenfalls gegeben.
Anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember 2007 erteilte die Gemeinde Unterentfelden der Schule Entfelden ein Benützungsrecht der Spielwiese.
Im Januar 2008 nahm eine Baukommission, zusammengesetzt aus Vertretern der Schule und der Gemeinde, gemeinsam mit den Architekten die Arbeit auf. Gegen Ende Jahr wird ein konkretes Bauprojekt vorliegen. Im Frühjahr 09 werden zuerst der Kreisschulrat und danach die Stimmbürger beider Gemeinden über die konkreten finanziellen Aufwendungen abzustimmen haben. Mit einem Baubeginn ist frühestens im Sommer 09 zu rechnen. (tl)

SICHERHEITSKONZEPT

Nach diversen Vandalismusvorfällen auf dem Schulareal und in den Schulhäusern setzte die Schulpflege eine Arbeitsgruppe zum Thema Sicherheitskonzept ein. Im Herbst 2007 legte die Arbeitsgruppe den Schlussbericht mit folgenden Ergebnissen und Empfehlungen vor:

SICHERHEIT DER GEBÄUDE

Im Jahr 2005 wurden alle Gebäude der Schule Entfelden von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) überprüft. Der empfohlene Massnahmenkatalog wurde bereits weitgehend umgesetzt, weitere Massnahmen folgen.

BRANDSCHUTZ

Im Rahmen des Krisenreglements der Schule besteht ein Brandschutzkonzept. Zusätzlich wird von der Arbeitsgruppe empfohlen, alle Schulhäuser mit einer Brandalarmanlage auszurüsten, die Kindergärten mit den notwendigen Brandbekämpfungsmitteln. Im Jahr 2008 ist eine Schulung aller Angestellten der Schule vorgesehen.

BELEUCHTUNG

Eine gute Beleuchtung trägt wesentlich zum Sicherheitsempfinden bei. Auf dem Schulareal OE existieren viele dunkle Orte und Wege. Es wird empfohlen, ein Beleuchtungskonzept in Zusammenarbeit mit der Gemeinde auszuarbeiten. Finanzielle Mittel sind im Budget 2008 eingestellt.

ÜBERWACHUNG

Die Arbeitsgruppe diskutierte Nutzen und Kosten zum Einsatz von Videokameras. Sie empfiehlt der Schulpflege zunächst die Ausschöpfung der anderen Massnahmen, da der Nutzen angesichts der Kosten nicht unbestritten ist. Bewährt hat sich die Überwachung des Schulgeländes durch einen Überwachungsdienst, der vom Sommer bis Herbst 2007 unregelmässig patrouillierte. Für 2008 sind die finanziellen Mittel vorgesehen.

AUTOVERKEHR AUF DEM SCHULAREAL

Die Situation auf dem Pausenplatz Isegüetli wird als unbefriedigend betrachtet, da der Zugang für Rettungsdienste nicht gewährleistet ist und der Autoverkehr auf dem Platz während des Schulbetriebs als heikel beurteilt wird. Die Schule wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde nach einer Lösung suchen.

BESCHILDERUNG

Eine so grosse Schule wie die Schule Entfelden braucht eine übersichtliche, kundenfreundliche Beschilderung. Die jetzigen Tafeln und Beschriftungen sind teilweise veraltet, verschmiert und schlecht lesbar. In einer ersten Tranche wird 2008 ein Teil der Beschilderung erneuert. Im Jahr 2008 wird die Umsetzung von diversen vorgeschlagenen Massnahmen angegangen werden. (ek)

ZAHLEN UND FAKTEN

VERANSTALTUNGEN

11.01.	Neujahrsapéro
17.01.	Weiterbildung aller Lehrpersonen: Früherkennung und Prävention
19./20.01.	Besuch von Lehrpersonen aus der Partnerschule Thann/Elsass
24.01.	Einschulungselternabend
24.01.	Schulhausfest der Oberstufe
28.02.–02.03.	Besuchstage Schule Entfelden
03.03.	Besuchstag Musikschule Entfelden
10.03.	Klausurtagung von Schulpflege und Schulleitungsteam
04.03.	Schulhausfest der Bezirksschule
02.04.	Sitzung Kreisschulrat
23.04.	SchülerInnenkonzert der Musikschule
28.05.–01.06.	Besuchstage der neuen Kindergartenkinder
03.06.	Konzert der Instrumentallehrpersonen
12.06.	Besuchstag der Kindergartenkinder an der Primarschule
12.06.	Elternabend neue Kindergartenkinder
22.06.	Schulschlussessen für Angestellte und Behördenmitglieder
02.06.	Abschlussfeier Bezirksschule
03.07.	Abschlussfeier Sekundar- und Realschule
03.07.	SONAFE Mittelstufe OE
04.07.	Schulschlussfest UE
13.08.	Begrüssung zum neuen Schuljahr Oberstufe OE
01.09.	Tag der offenen Tür Turnhalle Dorf
04.09.	Sporttag Oberstufe OE und UE
19.09.	Sitzung Kreisschulrat
25.09.	Infoabend BIZ für 3. Klassen Sek I
28.10.	Konzert der Instrumentallehrpersonen
08.11.	Lichterumzug
08.11.	Tochtertag
08.11.	Bez meets Kanti
09.11.	Erzählnacht
29.11.	Spielturnier Oberstufe
05.12.	Samichlausturnier Mittelstufe OE
06.12.	Eröffnungsfeier Adventfelden mit der Schule Entfelden
12.12.	Adventskonzert Musikschule
21.12.	Weihnachtsfeier Mittelstufe OE

NEUEINTRITTE 2007

Hauptfunktion	Name Vorname	Eintritt
Kreisschulrat	Schaffner Daniel	17.06.2007
Teamleitung	Eichenberger Rolf	01.08.2007
Kindergarten	Ryf-Gloor Patrizia	01.08.2007
	Stüssi Anita	01.08.2007
	Styner Barbara	01.08.2007
Lehrpersonen	Amsler Brigitte	01.08.2007
	Blattner Daniela	01.08.2007
	Fankhauser Markus	01.08.2007
	Fischer Maurice	01.08.2007
	Hofer Melanie	01.08.2007
	Lex Susanne	01.08.2007
	Neubert Rosmarie	01.08.2007
	Tenger Mark	01.08.2007
	Widmer-Baumann Irene	01.08.2007
	Wyssen Regula	10.12.2007
Musiklehrperson	Wolf Gabriele	22.10.2007
Zahnpflegerin	Gautschi Claudia	01.08.2007
Aufgabenhilfe	Gebert-Alder Barbara	22.10.2007
	Nicol Vivianne	22.10.2007
	Wernli Marianne	05.03.2007
Lernatelier	Röthlisberger Conny	12.08.2002
	Röthlisberger Melanie	03.09.2007
Hauswart	Stocker Ueli	01.07.2007
Raumpflegerinnen	Koch Monica	17.08.2007
	Werren Maja	14.02.2007
	Widmer Therese	14.02.2007

AUSTRITTE SOMMER 07

Name Vorname	Hauptfunktion	Dienstjahre
Fankhauser Daniel	Musiklehrperson	29
Schärer Monica	Lehrperson	27
Guggisberg Hans	Hauswart	22
Wildi Daniela	Lehrperson	7
Russheim Robert	Lehrperson	3
Kuster Adrian	Lehrer	2
Niffenegger Andrea	Zahnpflegehelferin	2
Jufer Rahel	Lehrperson	1

JUBILÄEN 2007

Name Vorname	Hauptfunktion	Eintritt	Jahre
Hafner Ulrich	Primarlehrer	25.04.77	30
Heinen Myrtha	Primarlehrerin	01.04.82	25
Smehil-Hainz Ludwiga	Bezirkslehrerin	26.04.82	25
Mössinger Robert	Musiklehrer	01.04.87	20
Tanner Susanne	Primarlehrerin	27.01.87	20
Barto Robert	Musiklehrer	10.08.92	15
Eckert Rolf	Bezirkslehrer	10.08.92	15
Eichenberger Verena	Aufgabenhilfe	27.02.92	15
Erne Feusi Esther	Sekundarlehrerin	10.08.92	15
Ernst Monica	Raumpflegerin	01.07.92	15
Fähndrich Katherin	Musiklehrerin	10.08.92	15
Gautschi Susanne	Musiklehrerin	10.02.92	15
Hächler Charlotte	Aufgabenhilfe	01.01.92	15
Häuptli Karin	Primarlehrerin	10.08.92	15
Martini Heiner	Oberstufenlehrer	10.02.92	15
Müller Stephan	Primarlehrer	10.08.92	15
Werren Markus	Bezirkslehrer	10.08.92	15
Matter-Glanzmann Franziska	Kindergärtnerin	11.08.97	10
Schnyder Ursula	Zahnpflegehelferin	01.09.97	10
Weitze-Stricker Verena	Schulsekretärin	01.01.97	10
Boiteux Erika	Aufgabenhilfe	01.03.02	5
Hediger Denise	Kindergärtnerin	12.08.02	5
Kauffmann Daniela	Lehrerin für Textiles Werken	12.08.02	5
Kirchhofer Doris	Schulsekretärin	01.01.02	5
Röthlisberger Conny	Oberstufenlehrerin	12.08.02	5
Ruggiero Elisabeth	Bezirkslehrerin	12.08.02	5
Studer Nadia	Lehrerin für Textiles Werken	12.08.02	5
Wipf Elsbeth	Legasthenie-Therapeutin	12.08.02	5

DIE KLASSEN UND IHRE LEHRPERSONEN

Die Schule Entfelden führte Ende 2007 73 Abteilungen
Die Abteilungen des Kindergartens und der Primarschule werden häufig in Stellenteilung von zwei Lehrpersonen gemeinsam geführt: Somit erscheinen auch zwei Namen. Bei der Oberstufe ist die Klassenlehrperson genannt. Nebst den aufgeführten Lehrpersonen unterrichten an unserer Schule noch rund 80 weitere Lehrpersonen in verschiedenen Teilpensen.

(folgende Seite)

KINDERGARTEN UNTERENTFELDEN

KIRCHWEG	MOOSACKER I	MOOSACKER II	SCHÜTZENMATT
Fr. Hediger / Fr. Matter-Glanzmann	Fr. Giovanelli	Fr. Bieri	Fr. Hertig

KINDERGARTEN OBERENTFELDEN

AUSSERFELD	BAHNHOF	BAUMGARTENWEG	BRUNNMATT
Fr. Hunt / Fr. Eich-Bärtschi	Fr. Hürzeler / Fr. Gloor	Fr. Schweizer	Fr. Brendle Fr. Styner

PAPPELWEG 1	PAPPELWEG 2	TANNGASSE 1	TANNGASSE 2
Fr. Huber / Fr. Ryf	Fr. Vöckt	Fr. Stüssi / Fr. Scheiber-Annaheim	Fr. Zwimpfer

PRIMARSCHULE

	OBERENTFELDEN			UNTERENTFELDEN	
EK	Fr. Siegrist	Fr. Gmür Fr. Tulipano	Fr. Mikuljan Fr. Knoblauch	Fr. Horst	
1. KLASSE	Fr. Hauri Fr. Stierlin	Fr. Tanner	Fr. Tuchschmid Fr. Mösch	Hr. Leuenberger Fr. Schwarz	Fr. Wehrli
2. KLASSE	Hr. Limberger	Fr. Heinen	Fr. Stalder Fr. Stirnemann	Fr. Hofer	Fr. Wenzinger
3. KLASSE	Hr. Häuptli	Hr. Müller	Fr. Hafner	Hr. Kleeb	Hr. Gisi
4. KLASSE	Fr. Ernst Fr. Bärtschi	Hr. Widmer Fr. Erismann	Fr. Schwarz	Fr. Mordasini	Fr. Baumann
5. KLASSE	Hr. Eichenberger	Hr. Zimmermann	Fr. Storz Fr. Bärtschi	Fr. Flükiger	Fr. Lauper

KLEINKLASSEN

UNTERSTUFE OE	MITTELSTUFE OE	OBERSTUFE OE	PRIMAR UE
Hr. Egger	Fr. Baumann	Hr. Martini Hr. Kuba	Fr. Kurth / Fr. Neubert

SEKUNDAR- UND REALSCHULE

	SEKUNDARSCHULE			REAL OE	REAL UE
1. KLASSE	Fr. Brechbühl		Fr. Stammbach	Hr. Derendinger	Hr. Haueter / Fr. Tajsic
2. KLASSE	Fr. Brugger	Hr. Bossard	Fr. Erne	Hr. Lehmann	Hr. Studer
3. KLASSE	Hr. Rüegg		Hr. Bürge	Fr. Hossli / Hr. Laimberger	Fr. Portmann
4. KLASSE	Hr. Meier		Hr. Röthlisberger	Hr. Baumeler	Hr. Amacker

BEZIRKSSCHULE

1. KLASSE	Fr. Engeler	Hr. Hintermann	Fr. Czaja
2. KLASSE	Hr. Widmer	Hr. Ernst	
3. KLASSE	Fr. Merz	Fr. Roth	Fr. Sager
4. KLASSE	Hr. Adler	Hr. Werren	

SCHÜLERZAHLEN

	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	Abteilungen
SCHULE OBERENTFELDEN								
Kindergarten 1. Klasse	73	96	70	71	73	75	74	
Kindergarten 2. Klasse	82	69	96	74	71	74	67	8
Einschulungsklasse	27	30	36	36	38	44	37	3
Kleinklasse US				6	9	8	10	1
1. Klasse	67	62	56	72	53	47	53	3
2. Klasse	86	84	80	67	79	73	68	3
3. Klasse	66	86	86	75	64	77	67	3
4. Klasse	84	69	90	87	79	70	81	3
5. Klasse	65	82	71	88	85	82	69	3
Kleinklasse MS	8	10	11	8	7	11	12	1
1. Real	19	17	16	19	19	18	17	1
2. Real	17	16	17	17	20	17	17	1
3. Real	17	17	14	16	16	19	18	1
4. Real	15	13	13	12	14	14	17	1
1. Sek	46	40	48	28	44	47	37	2
2. Sek	38	40	40	51	31	41	53	3
3. Sek	46	50	40	40	56	37	39	2
4. Sek	44	39	42	41	37	49	35	2
Kleinklasse OS	15	18	17	20	19	21	18	2
TOTAL	**815**	**838**	**843**	**828**	**814**	**824**	**789**	**43**
SCHULE UNTERENTFELDEN								
Kindergarten 1. Klasse	30	37	37	41	42	37	30	
Kindergarten 2. Klasse	33	31	35	38	39	43	35	4
Einschulungsklasse	16	15	15	20	18	19	13	1
Kleinklasse US/MS							8	1
1. Klasse	20	27	24	28	35	35	43	2
2. Klasse	35	35	32	45	52	45	49	2
3. Klasse	28	31	32	43	46	51	45	2
4. Klasse	40	25	33	34	41	45	50	2
5. Klasse	27	40	24	35	34	40	44	2
1. Real	19	20	14	18	20	18	14	1
2. Real	13	19	19	12	15	19	17	1
3. Real	14	14	18	19	12	15	17	1
4. Real	20	16	14	15	17	11	16	1
TOTAL	**295**	**310**	**297**	**348**	**371**	**378**	**381**	**20**
BEZIRKSSCHULE								
1. Klasse	49	38	57	40	48	50	57	3
2. Klasse	48	46	39	54	44	51	49	2
3. Klasse	61	47	50	41	49	45	50	3
4. Klasse	55	57	46	50	42	51	46	2
TOTAL	**213**	**188**	**192**	**185**	**183**	**197**	**202**	**10**
TOTAL SCHÜLER/ABTEILUNGEN	**1323**	**1336**	**1332**	**1361**	**1368**	**1399**	**1372**	**73**

KOMMENTAR RECHNUNG

Nettoaufwand gesamt CHF 4'900'464

Die Rechnung der Kreisschule Entfelden für das Jahr 2007 weist ohne Besoldungsanteile einen Nettoaufwand von CHF 4'900'464 auf, gegenüber einem budgetierten Nettoaufwand von CHF 5'161'125 (vgl. nachstehende Tabelle). Sie kann damit mit einem Minderaufwand von CHF 260'660 bzw. 5.1% abgeschlossen werden. Die Schule Entfelden hat damit das Budgetziel erreicht. Die Besoldungsanteile an den Kanton lagen netto bei CHF 3'170'118 (Budget CHF 3'121'200). Diese werden den Verbandsgemeinden sowie allfälligen Drittgemeinden jeweils über die Schulrechnung direkt weiter verrechnet. Die Gesamtkosten der Schule Entfelden betragen somit CHF 8'070'583.

ANTEIL DER VERBANDSGEMEINDEN ZUM RECHNUNGSAUSGLEICH

	Rechnung	Budget	Mehr/Minderaufwand
Anteil OE (DS 218, Kto 452.02)	3'202'454	3'432'125	-229'671
Anteil UE (DS 218, Kto 452.03)	1'698'011	1'729'000	- 30'989
TOTAL	**4'900'465**	**5'161'125**	**-260'660**

BESOLDUNGSANTEILE DER VERBANDSGEMEINDEN

	Rechnung	Budget	Mehr/Minderaufwand
Anteil OE (DS 218, Kto 462.02)	2'076'644	2'075'600	1'044
Anteil UE (DS 218, Kto 462.03)	1'093'474	1'045'600	47'874
TOTAL	**3'170'118**	**3'121'200**	**48'918**
GESAMTKOSTEN SCHULE ENTFELDEN	**8'070'583**	**8'282'325**	**-211'742**

Schulpflege und Schulleitung haben die einzelnen Dienststellen und Konti auf Abweichungen hin analysiert und massgebende Abweichungen nachfolgend kommentiert.

ABWEICHUNGEN NACH DIENSTSTELLEN

Dienststelle 200, Kindergarten:

Minderaufwand – CHF 15'168

- Nicht budgetiert wurden die Sitzungsgelder (Kto 300) für die Arbeitsgruppe Ersatz Kindergärten in Unterentfelden.
- Das Verbrauchsmaterialkonto (Kto 313) wurde aufgrund mangelnder Erfahrungswerte durch die neue Abgrenzung vom Verbrauchsmaterialkonto der Dienststelle Schulanlagen zu tief budgetiert und daher um rund CHF 4'400 überschritten.
- Minderaufwand beim baulichen Unterhalt (Kto 314) und beim Unterhalt Mobilien (Kto 315) von insgesamt rund CHF 13'000.
- Der Aufwand für Dienstleistungen (Kto 318) wurde um CHF 13'000 überschritten, da durch die neue Abgrenzung von der Dienststelle 213 Schulanlagen aufgrund mangelnder Erfahrungswerte der Aufwand für die Hauswartleistungen in den Kindergärten Unterentfelden zu tief budgetiert wurde.
- Die budgetierten Beiträge für den Sprachheilkindergarten (Kto 352) von CHF 14'400 wurden nicht benötigt, da die anfallenden Kosten seit dem 01.01.2007 neu direkt über die Verbandsgemeinden bezahlt werden.

Dienststelle 210, Volksschule:

Minderaufwand - CHF 136'823

Die Konten Schulmaterial (Kto 310.01 bis 310.16) und Mobilien (Kto 311.01 bis 311.12) wurden bis in das Jahr 2007 für Unter- und Oberentfelden zusammen budgetiert, aber in der Rechnung separat ausgewiesen. Für den Vergleich von budgetiertem und tatsächlichem Aufwand 2007 müssen jeweils die Konten der beiden Gemeinden zusammen gelesen werden.

- Der Bedarf an Aufgabenhilfe (Kto 301.02) ist erneut gestiegen, begleitet von einer Zunahme der Gesuche um Ermässigung. Das entsprechende Konto wurde um rund CHF 47'000 überschritten; dem steht ein Anstieg der Elternbeiträge (Kto 433.01) um fast CHF 15'000 gegenüber. Der Nettoaufwand für die Aufgabenhilfe beträgt CHF 78'393.
- Mit dem vermehrten Einsatz von professionellen Schwimmlehrpersonen bei allen Primarschulklassen erreicht die Schule Entfelden einen hohen Sicherheitsstandard. Der dadurch entstandene Mehraufwand (Kto 301.03) beträgt CHF 6'000.
- Die Löhne für die Blockzeitenbetreuung (Kto 301.04) wurden aufgrund der schwierig einzuschätzenden Entwicklung der Nachfrage nicht ausgeschöpft (Minderaufwand CHF 30'000).

- Die Ämterentschädigungen (Kto 302.01/02/04) sind zwischen den einzelnen Schulstufen schwierig abzugrenzen. Eine gesamthafte Betrachtung ergibt eine leichte Unterschreitung des Budgets um CH 1'450.
- Beim übrigen Personalaufwand (Kto 309) konnten Einsparungen von rund CHF 7'700 erzielt werden durch weniger Stelleninserate und geringere Kosten bei der Weiterbildung.
- Die Schulmaterialverbrauchskonten (Kto 310.01/02/04/11/12/) wurden gesamthaft um CHF 44'920 unterschritten. Lediglich das Konto der Real/Sek/KK wurde um rund CHF 10'000 überzogen.
- Die Konten Mobilien (Kto 311) und Mobilienunterhalt (Kto 315) können zwischen den einzelnen Stufen und den beiden Gemeinden nur schwer abgegrenzt werden. Gesamthaft betrachtet wurden die Budgetvorgaben eingehalten.
- Das Konto Gesundheitsförderung (Kto 317.02) weist einen Minderaufwand auf dank dem Preisgeld von CHF 3'000 für den Leitfaden ›Hinschauen und Handeln‹.
- Ein Anstieg der Kosten ist bei den Telefongebühren (Kto 318.01) zu verzeichnen infolge diverser neuer Anschlüsse und Mobiltelefone (Betreuungsräume, Schulleitung, Schulsozialarbeit).
- Die Aufwendungen für die Verkehrserziehung (Kto 318.02) fielen erheblich tiefer aus als budgetiert, da neu die Stadtpolizei die Verkehrserziehung für die Stufen Kindergarten und Primarschule bezahlt hat.
- Die Rückerstattungen (Kto 436) sind aufgrund höherer Einnahmen aus Elternbeiträgen für Projektwochen und Rückerstattungen von Überschüssen aus Lagern und Projektwochen um CHF 11'000 höher ausgefallen als budgetiert.

Dienststelle 211, Handarbeit und Hauswirtschaft:

Minderaufwand - CHF 11'409

Fast alle Budgetvorgaben konnten eingehalten werden bzw. wurden unterschritten.

- Die Löhne und Versicherungen Textiles Werken 2. Klasse werden seit 2007 zunächst vom Kanton bezahlt und anschliessend durch die Schule zurückerstattet. Aus diesem Grund müssen folgende Konten zusammen gelesen werden:
  211.301 + 211.303 + 211.305 + 211.361
- Das Budget Schulmaterial Werkunterricht OE (Kto 310.13) wurde um rund CHF 19'000 nicht ausgeschöpft.
- Bei den Mobilien Hauswirtschaft (Kto 311.02) mussten ausserordentlich eine defekte Waschmaschine und ein defekter Geschirrspüler ersetzt werden.

Dienststelle 212, Musikschule:

Minderaufwand - CHF 14'994

Alle Budgetvorgaben konnten eingehalten werden oder wurden unterschritten.

- Die Konten Anschaffung Instrumente (Kto 311.01) und Anschaffung Mobilien (Kto 311.02) müssen zusammen gelesen werden. Ab dem Budget 2009 wird zwischen Instrumenten und Mobilien nicht mehr unterschieden.

Dienststelle 213, Schulanlagen:

Minderaufwand - CHF 21'979

- Die Lohnkosten (Kto 301) wurden überschritten; bedingt durch die Pensionierung des Hauswartes Sporthalle fand eine zweimonatige Arbeitsübergabe statt und es fielen allgemein mehr Reinigungsstunden an.
- Bei den Mobilien (Kto 311) mussten defekte, nicht budgetierte Geräte ersetzt werden (z.B. Bürstensauger). Ausserdem mussten diverse Feuerlöscher angeschafft werden. Dadurch entstanden Mehraufwendungen in der Höhe von rund CHF 9'500.
- Das Konto Wasser, Energie, Heizmaterial (Kto 312) weist aufgrund eines tieferen Energieverbrauchs einen Minderaufwand von rund CHF 70'000 auf.
- Die höheren Ausgaben im baulichen Unterhalt (Kto 314) sind begründet im neu erstellten Veloständer und Geräteraum beim Schulhaus Dorf. Das aus Sicherheitsgründen ersetzte Geländer in der Sporthalle Oberentfelden verteuerte sich infolge der Ausführung mit Glaswänden.
- Zur Verhinderung von Vandalismusschäden wurde für Sommer – Herbst 2007 ein Sicherheitsdienst angestellt. Dadurch fielen für das Konto Dienstleistungen (Kto 318.01) zusätzliche, nicht voraussehbare Kosten in der Höhe von rund CHF 20'000 auf.
- Mehrerträge dank Rückerstattungen (Kto 436) aus Versicherungen (Einbruch, Wasserschaden, Brunnen Eichhölzli) von rund CHF 11'500.

Dienststelle 218, Schulgelder:

Minderaufwand - CHF 35'237

- Durch die Bildung der Kreisschule Muhen-Kölliken war nicht damit zu rechnen, dass weiterhin BezirksschülerInnen aus Muhen die Schule Entfelden besuchen. Dank den entsprechenden Schulgeldern (Kto 452.01) der Gemeinde Muhen entstanden nicht budgetierte Einnahmen in der Höhe von rund CHF 22'800.

Dienststelle 219, Volksschule Übriges:

Minderaufwand - CHF 9'999

Die Budgetvorgaben konnten praktisch bei allen Konten eingehalten werden.

- Mehraufwand bei den Dienstleistungen/Honorare (Kto 318.01) durch nicht budgetierte Beratertätigkeiten (z.B. Bauberatung, Coaching).
- Mehreinnahmen aufgrund einer einmaligen Rückerstattung (Kto 436) der Krankenversicherung aus einer Überschussbeteiligung der Jahre 2004 bis 2006 in der Höhe von rund CHF 10'000.

Dienststelle 220, Sonderschulung:

Minderaufwand - CHF 13'902

Seit 01.01.2007 werden die Kosten für die Sonderschulen von den Gemeinden direkt bezahlt. Zulasten der Rechnung 2007 fielen noch die Nachzahlungen und Elternrückerstattungen des 4. Quartals 2006 ins Gewicht.

Dienststelle 351, Skilager:

Mehraufwand CHF 3'024

- Da die Lagerabrechnungen uneinheitlich entweder als Brutto- oder Nettorechnung geführt werden, müssen die Konten Unterkunft, Verpflegung (Kto 317) und Elternbeiträge (Kto 436) gesamthaft, d.h. die gesamte Dienststelle netto betrachtet werden.

Dienststelle 460, Schulgesundheit:

Minderaufwand - CHF 4'174

- Die Löhne (Kto 301) sind rund CHF 2'500 höher ausgefallen als budgetiert, da das Intervall der Schulzahnpflege in Unter- und Oberentfelden vereinheitlicht wurde.

INVESTITIONSRECHNUNG

- Die Kostenüberschreitung von CHF 82'475 bei der Sanierung des TW-Zimmers Unterentfelden ist hauptsächlich bedingt durch eine Änderung des Raumkonzeptes. Durch den Einbezug von Nebenräumen konnte der Raum fast auf das Doppelte vergrössert werden, was nun den parallelen Unterricht von zwei Halbklassen ermöglicht. Ausserdem war die Beschaffung der Schulzimmerausrüstung nicht im Kredit berücksichtigt.
- Der Umbau und die Sanierung des Untergeschosses Schulhaus Dorf konnten im Herbst erfolgreich abgeschlossen werden. Mehrkosten von CHF 41'276 entstanden durch nicht vorhersehbare, aufwändigere Arbeiten bei der Abdichtung, Kanalisation und beim Schallschutz. Im Verlauf des Projekts wurde zusätzlich eine Teeküche eingebaut.
- Die Sanierung des Kindergartens Tanngasse konnte mit einer Budgetunterschreitung von 35'570 CHF abgeschlossen werden. Die Kosten für die Erneuerung der Bodenbeläge und die Deckendämmung waren tiefer als budgetiert.

SCHLUSSBEMERKUNGEN:

Die Schulpflege und Schulleitung der Schule Entfelden stellen fest, dass sie wiederum eine Rechnung mit einer leichten Budgetunterschreitung für das Jahr 2007 vorlegen können. Sie sind damit ihrem Auftrag nachgekommen, die von Gemeinden und Kanton zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel umsichtig und kostenbewusst einzusetzen. Hiermit sei auch allen an der Schule Entfelden Beteiligten gedankt; durch ihren verantwortungsbewussten, sparsamen Umgang mit den zur Verfügungen stehenden Mitteln haben sie zu diesem guten Ergebnis beigetragen.

MONIKA SZALAI-SCHIBLER, SCHULPFLEGE
EVA KUHN, SCHULLEITUNG

LAUFENDE RECHNUNG

GEMEINDE OBERENTELDEN; BUCHUNGSPERIODE 2007

		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
KREISSCHULE ENTFELDEN		**8'738'286.93**	**8'738'286.93**	**8'858'625**	**8'858'625**	**8'829'336.82**	**8'829'336.82**
2	Bildung	8'624'114.08	8'732'405.23	8'708'384	8'817'825	8'707'889.12	8'816'056.22
		108'291.15		109'441		108'167.10	
3	Kultur, Freizeit	48'489.80	5'665.70	80'600	40'800	52'162.20	13'280.60
			42'824.10		39'800		38'881.60
4	Gesundheit	65'683.05	216.00	69'641	0	69'285.50	0.00
			65'467.05		69'641		69'285.50
2	**BILDUNG**	**8'624'114.08**	**8'732'405.23**	**8'708'384**	**8'817'825**	**8'707'889.12**	**8'816'056.22**
KINDERGARTEN		**359'782.30**	**1'600.00**	**373'350**		**399'359.15**	**300'413.75**
300	Sitzungsgelder	980.00		0		750.00	
301	Löhne Hauswarte	48'860.20		48'500		50'077.45	
303	Sozialversicherungsbeiträge	3'673.40		3'700		3'826.00	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	508.90		560		569.05	
309	Übriger Personalaufwand	608.90		500		589.40	
310	Schulmaterial, Spielzeuge	37'431.25		36'200		36'416.70	
311	Anschaffung von Mobilien	17'632.40		24'000		22'339.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	34'189.45		32'000		38'155.95	
313	Verbrauchsmaterial	7'569.95		3'200		5'595.40	
314	Baulicher Unterhalt d. Dritte	73'084.45		81'200		125'896.40	
315	Mobilienunterhalt d. Dritte	2'636.95		7'500		1'516.95	
316	Mieten, Benützungskosten	0.00		0		59.90	
317	Spesenentschädigungen	8'552.30		8'910		8'150.95	
317.04	Projektwochen	3'537.50		4'980		1'938.75	
318	Dienstleistungen	120'516.65		107'700		101'076.75	
352	Beiträge Sprachheilkinderg.	0.00		14'400		2'400.00	
436	Rückerstattungen		1'600.00		0		1'650.75
461	Kantonsbeiträge		0.00		0		298'763.00
VOLKSSCHULE ALLGEMEIN		**1'378'507.93**	**73'691.80**	**1'488'639**	**47'000**	**1'277'574.40**	**52'074.40**
301.01	Lotsendienst	13'644.00		15'000		14'796.00	
301.02	Aufgabenhilfe	137'190.70		90'000		101'532.10	
301.03	Schwimmlehrkräfte	30'112.35		24'000		27'057.50	
301.04	Löhne Blockzeitenbetreuung	30'028.45		60'000		9'421.70	
302.01	Ämterentsch. Primarschule	8'750.00		20'250		11'750.00	
302.02	Ämterentsch. Real, Sek., KK	26'200.00		16'150		27'000.00	
302.04	Ämterentsch. Bezirksschule	12'200.00		12'200		11'000.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	18'824.30		18'200		14'588.95	
305	Unfallversicherung Lehrkräfte	2'030.90		2'000		1'522.25	
309	Übriger Personalaufwand	6'845.35		14'500		13'707.80	
310.01	Schulmaterial Primarschule UE	54'637.62		139'688		46'071.35	
310.02	Schulmat. Real, Sek., KK UE	21'374.44		122'750		17'216.80	
310.03	Kosten Kopierapparate	74'018.55		79'500		76'710.05	

		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310.04	Schulmaterial Bezirkssch.	90'693.68		118'850		84'238.23	
310.05	Schüler-u. Lehrerbibliothek UE	93'222.60		115'500		97'842.07	
310.06	Schulmaterial Turnen UE	3'304.45		8'000		3'729.35	
310.11	Schulmaterial Primarschule OE	57'654.15		0		104'475.65	
310.12	Schulmat. Real, Sek., KK OE	112'008.15		0		64'883.15	
310.15	Schüler-u. Lehrerbibliothek OE	9'051.25		0		7'091.15	
310.16	Schulmaterial Turnen OE	2'995.65		0		0.00	
311.01	Mobilien Primarschule UE	66'064.30		110'300		66'265.90	
311.02	Mobilien Real, Sek., KK UE	7'579.80		46'500		54'938.65	
311.04	Mobilien Bezirksschule	18'854.75		18'200		8'519.80	
311.05	Mobilien Turnhallen	5'340.85		18'000		11'022.90	
311.11	Mobilien Primarschule OE	45'620.65		0		46'263.95	
311.12	Mobilien Real, Sek., KK OE	43'831.45		0		926.75	
313	Verbrauchsmaterial	19'957.55		22'611		14'605.10	
315.01	Mobiliarunterhalt Primarsch.	8'049.90		10'000		10'798.40	
315.02	Mobiliarunterh. Real, Sek., KK	4'370.25		7'000		5'129.60	
315.04	Mobiliarunterhalt Bezirkssch.	17'802.65		11'000		5'426.70	
315.05	Mobilienunterhalt Schulsport und Turnhallen	17'281.55		20'100		3'527.40	
316	Mieten, Benützungskosten	3'598.00		9'700		5'120.40	
317.01	Reisen, Lager, Exkursionen, Heimattage	150'527.25		167'520		143'897.80	
317.02	Gesundheitsförderung	6'567.85		10'000		10'344.85	
317.03	Eintritte Schwimmbad	67'242.90		69'300		66'200.00	
317.04	Projektwochen	40'096.59		47'140		32'349.15	
318.01	Telefon, Radio, TV, Urheberr.	29'049.35		23'480		26'824.20	
318.02	Porti, Honorare, Verkehrserz.	6'602.55		25'000		20'646.95	
318.03	Unfallversicherung Schüler	8'850.00		8'200		8'160.00	
318.04	PC-Betreuung Bez. (extern)	6'433.15		8'000		1'971.80	
433.01	Elternbeiträge Aufgabenhilfe		58'797.60		44'000		41'675.55
436	Rückerstattungen		14'394.20		3'000		10'398.85
461	Kantonsbeiträge		500.00		0		0.00
HANDARBEIT UND HAUSWIRTSCHAFT		**314'891.05**		**326'300**		**217'074.90**	
301	Löhne Textiles Werken	1'000.00		80'000		0.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	76.40		6'120		0.00	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	4.10		1'900		0.00	
310.01	Textiles Werken OE	54'422.05		53'480		57'827.40	
310.02	Schulmaterial Hauswirtschaft	52'801.85		57'300		49'348.10	
310.03	Schulmat. Werkunterricht UE	22'146.40		22'400		31'618.20	
310.05	Textiles Werken UE	16'068.95		13'300		16'210.40	
310.13	Schulmat. Werkunterricht OE	44'960.80		63'950		36'796.70	
311.01	Mobiliar Handarbeit	10'776.40		9'850		12'442.60	
311.02	Mobiliar Hauswirtschaft	6'891.40		1'700		2'561.65	
311.03	Mobiliar Werkunterricht	5'467.20		5'100		909.00	
315	Mobilienunterhalt d. Dritte	7'196.50		10'500		8'876.95	
317	Exkursionen	525.70		700		483.90	
361	Beitrag an Kanton, TW 2.Klasse	92'553.30		0		0.00	

		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
MUSIKSCHULE		**662'302.30**	**274'995.75**	**675'300**	**273'000**	**615'378.20**	**283'428.20**
301	Löhne Sekretariat,Schulleitung	56'530.20		58'800		52'852.10	
302	Löhne der Musiklehrer	488'797.85		490'000		450'774.45	
303	Sozialversicherungsbeiträge	40'765.20		41'650		38'427.70	
304	Personalversicherungsbeiträge	46'732.85		49'000		42'671.65	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	11'750.55		15'000		10'860.85	
309	Übriger Personalaufwand	3'528.35		4'800		2'658.05	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	530.75		500		357.55	
310.02	Schul- und Notenmaterial	2'166.55		2'000		1'205.30	
311	Anschaffung von Instumenten und Mobilien	0.00		0		210.30	
311.01	Anschaffung von Instrumenten	4'787.00		0		5'823.10	
311.02	Anschaffung von Mobilien	517.00		5'550		0.00	
315	Mobilienunterhalt d. Dritte	2'879.35		3'500		6'011.95	
317	Spesenentschädigungen	882.70		1'000		1'595.50	
318	Dienstleistungen, Honorare	868.95		1'800		739.70	
319	Verbandsbeiträge	1'285.00		1'200		850.00	
330	Abschreibungen auf Debitoren	280.00		500		340.00	
433	Schulgeldbeiträge der Eltern		227'699.75		233'000		222'397.20
436	Rückerstattungen		2'641.00		0		0.00
452	Schulgelder anderer Gemeinden		44'655.00		40'000		46'789.00
461	Kantonsbeiträge		0.00		0		14'242.00
SCHULANLAGEN		**2'077'791.30**	**227'945.15**	**2'077'825**	**206'000**	**2'203'581.15**	**212'067.50**
300	Behörden, Kommissionen	810.00		0		2'700.00	
301	Löhne des Betriebspersonals	615'032.65		583'200		599'720.70	
303	Sozialversicherungsbeiträge	45'806.20		46'700		45'717.45	
304	Personalversicherungsbeiträge	47'218.30		48'200		47'248.00	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	10'857.20		10'400		10'740.30	
306	Dienstkleider	1'486.45		1'200		1'579.25	
309	Übriger Personalaufwand	3'781.75		1'500		5'338.25	
311	Anschaffung von Mobilien	67'038.85		57'550		48'739.25	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	230'682.30		300'000		276'564.10	
313	Verbrauchsmaterial	105'093.60		105'000		106'725.60	
314	Baulicher Unterhalt d. Dritte	418'766.20		403'800		506'658.90	
315	Mobilienunterhalt d. Dritte	20'941.85		28'000		33'425.70	
316	Mieten, Benützungskosten	57'098.60		56'175		57'134.20	
317	Spesenentschädigungen	750.00		0		0.00	
318.01	Dienstleistungen, Versicherung	102'506.05		73'600		84'927.20	
318.02	Leistungen Gemeinde UE	259'821.30		292'000		270'194.75	
318.03	Leistungen Gemeinde OE	89'850.00		70'500		106'167.50	
319	Übriger Sachaufwand	250.00		0		0.00	
434	Benützungsgebühren		36'503.50		26'000		26'896.50
436	Rückerstattungen		11'441.65		0		5'171.00
452.01	Anteil Kultur		30'000.00		30'000		30'000.00
452.02	Anteil Sport		150'000.00		150'000		150'000.00

		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
218	**SCHULGELDER UND BESOLDUNGSANTEILE**	**3'248'842.00**	**8'119'544.03**	**3'186'200**	**8'282'325**	**3'188'369.40**	**7'913'533.57**
352	Schulgelder an Gemeinden	58'355.00		65'000		38'369.40	
361	Besoldungsanteile an Kanton	3'190'487.00		3'121'200		3'150'000.00	
452.01	Schulgelder anderer Gemeinden		28'592.30		0		47'050.00
452.02	Anteil Oberentfelden		3'202'453.68		3'432'125		3'104'861.12
452.03	Anteil Unterentfelden		1'698'011.05		1'729'000		1'611'622.45
462.01	Besoldungsanteile anderer Gden		20'369.00		0		27'270.00
462.02	Besoldungsanteile Oberentf.		2'076'643.85		2'075'600		2'114'730.00
462.03	Besoldungsanteile Unterentf.		1'093'474.15		1'045'600		1'008'000.00
VOLKSSCHULE ÜBRIGES		**498'718.75**	**9'748.30**	**498'970**		**503'080.72**	**12'494.75**
300.01	Entschädigung Kreisschulrat	11'865.00		12'000		8'275.00	
300.02	Entschädigung Kreisschulpflege	72'420.00		70'000		69'527.50	
301	Löhne Sekretariat	105'692.15		108'750		97'918.45	
301.01	Löhne Schulsozialdienst	49'725.00		47'650		43'630.95	
303	Sozialversicherungsbeiträge	16'501.50		18'400		15'467.50	
304	Personalversicherungsbeiträge	14'907.60		13'720		12'818.70	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	3'990.40		3'860		3'764.85	
309	Übriger Personalaufwand	16'132.10		25'700		8'361.17	
310	Büromaterial, Drucksachen	21'969.95		22'000		20'221.00	
310.01	Druckmaterial Kreisschulrat	3'936.70		0		2'097.45	
311	Anschaffung von Mobilien	4'725.80		5'500		4'151.15	
315	Mobilienunterhalt d. Dritte	15'378.25		15'000		4'097.85	
317.02	Schulschlussfeier	14'442.25		15'000		6'320.60	
317.03	Diverses	13'637.70		14'000		13'962.22	
317.04	Jubiläum Schulhäuser	0.00		0		8'156.75	
317.05	Spesen, Unkosten KSR	151.35		0		1'209.75	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	17'553.00		12'220		67'889.83	
319	Mitgliederbeiträge	690.00		170		210.00	
352.02	Verwaltungsentschädigung	115'000.00		115'000		115'000.00	
436	Rückerstattungen		9'748.30		0		12'494.75
SONDERSCHULUNG		**83'278.45**	**24'880.20**	**81'800**	**9'500**	**303'471.20**	**42'044.05**
310	Schulmaterial Logo/Lega	2'085.45		2'000		2'119.20	
318	Dienstleistungen, Honorare	6'010.00		5'000		6'440.00	
330	Abschreibungen auf Debitoren	0.00		0		1'875.00	
351	Beiträge an Kanton	4'797.00		4'800		4'797.00	
366	Versorgungskosten	70'386.00		70'000		288'240.00	
436	Rückerstattungen		24'880.20		9'500		42'044.05
ÜBRIGES BILDUNGSWESEN		–					

		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**KULTUR, FREIZEIT**	**48'489.80**	**5'665.70**	**80'600**	**40'800**	**52'162.20**	**13'280.60**
351	**SKILAGER**	**48'489.80**	**5'665.70**	**80'600**	**40'800**	**52'162.20**	**13'280.60**
317	Unterkunft, Verpflegung, Reisen, Spesen	48'489.80		80'600		52'162.20	
436	Elternbeiträge		4'616.70		40'800		13'280.60
460	Bundesbeiträge J+S		1'049.00		0		0.00
4	**GESUNDHEIT**	**65'683.05**	**216.00**	**69'641**		**69'285.50**	
351	**SCHULGESUNDHEITSDIENST**	**65'683.05**	**216.00**	**69'641**		**69'285.50**	
301	Löhne	10'025.30		7'500		10'120.25	
303	Sozialversicherungsbeiträge	776.25		610		551.35	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	40.70		31		28.70	
313	Verbrauchsmaterial	3'962.25		4'000		3'338.10	
318.01	Schulzahnpflege	40'527.30		40'000		41'122.40	
318.02	Schularzt	10'351.25		17'500		14'124.70	
436	Rückerstattungen		216.00		0		0.00

INVESTITIONSRECHNUNG

GEMEINDE OBERENTELDEN; BUCHUNGSPERIODE 2007

		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2006	ab 2008
KREISSCHULE ENTFELDEN		**704'287.00**	**704'287.00**	**458'700**	**458'700**	**653'334.20**	**244'854.05**
2	**BILDUNG**	**704'287.00**	**704'287.00**	**458'700**	**458'700**	**653'334.20**	**244'854.05**
2	**BILDUNG**	**704'287.00**	**704'287.00**	**458'700**	**458'700**	**653'334.20**	**244'854.05**
200	**KINDERGARTEN**	**30'000.00**					**150'000.00**
572.01	Studienauftrag und Planung Ersatz Kiga UE KSR-Beschluss 02.05.2007 Betrag Fr. 180'000.00	30'000.00		0		0.00	150'000.00
210	**VOLKSSCHULE ALLGEMEIN**	**49'305.00**		**48'700**			**96'695.00**
572.01	Informatikkonzept KSR-Beschluss 20.09.2006 Betrag Fr. 146'000.00	49'305.00		48'700		0.00	96'695.00
213	**SCHULANLAGEN**	**624'982.00**	**704'287.00**	**410'000**	**458'700**	**653'334.20**	**1'840.95-**
572	Sanierung Heizung KSR-Beschluss 22.09.2004 Betrag Fr. 500'000.00	0.00		0		500'000.00	0.00
572.01	Sanierung Heizung Zusatzkredit KSR-Beschluss 21.09.2005 Betrag Fr. 63'000.00	49'196.00		0		9'939.65	3'864.35
572.02	Sanierung Kiga Tanngasse KSR-Beschluss 21.09.2005 Betrag Fr. 175'000.00	3'965.30-		0		143'394.55	35'570.75
572.04	Sanierung TW-Zimmer UE KSR-Beschluss 20.09.2006 Betrag Fr. 110'000.00	192'475.25		110'000		0.00	0.00
572.05	Sanierung und Umbau UG Schulhaus Dorf, OE KSR-Beschluss 02.05.2007 Betrag Fr. 346'000.00	387'276.05		0		0.00	41'276.05-
572.06	Projektierung Schulraumerweit. KSR-Beschluss 20.09.2006 Betrag Fr. 200'000.00	0.00		200'000		0.00	0.00
572.07	Unterhalt san. Anlagen und Wasserleitungen OE KSR-Beschluss 20.09.2006 Betrag Fr. 100'000.00	0.00		100'000		0.00	0.00
672	Investitionsbeiträge Gemeinden		704'287.00		458'700	0.00	0.00

Sager Schneeberger Ursula	11.08.03
Schwarz Sandra	01.08.06
Schwarz Therese	09.08.04
Siegenthaler Brigitte	01.03.95
Siegrist Vreni	01.04.74
Smehil-Hainz Ludwiga	26.04.82
Stalder Meier Christa	01.08.06
Stammbach Nicole	11.08.03
Stierlin Doris	01.04.81
Stirnemann Susi	01.04.79
Storz Regula	10.08.98
Studer Nadia	12.08.02
Studer Peter	21.04.75
Tajsic Kristina	09.08.99
Tanner Susanne	27.01.87
Tenger Mark	01.08.07
Tuchschmid Ursula	14.03.96
Tulipano Lisa	09.08.04
von Däniken Peter	15.11.90
Waldvogel Daniela	14.08.00
Walther Marta	10.08.98
Wehrli Erika	09.08.04
Wenzinger Mirjam	01.08.05
Wernli-Diez Elke	09.08.04
Werren Markus	10.08.92
Widmer Andreas	12.08.91
Widmer Michael	09.08.93
Widmer-Baumann Irene	01.08.07
Wipf Elsbeth	12.08.02
Wisler Anton	24.04.78
Wyss Markus	11.08.03
Wyssen Regula	10.12.07
Zimmermann Urs	01.04.75

MUSIKLEHRPERSONEN

Barto Robert	10.08.92
Berger Stefan	13.08.90
Bischofberger Christof	01.08.93
de Noronha Patricia	12.08.91
Enz Patrick	12.08.96
Fähndrich Katherin	10.08.92
Gautschi Dieter	01.08.01
Gautschi Susanne	10.02.92
Hauri Anneliese	01.01.78
Hofer Brigitta	14.02.94
Huber Felix	24.04.78
Hunziker Stephan	01.08.00
Kaiser Benno	01.08.01
Kaufmann Franziska	01.04.85
Mössinger Robert	01.04.87
Münch Eva	01.08.03
Schaffner Alfred	24.04.78
Schober Ulrike	01.08.05
Speglitz Janka	01.08.00
Vögeli René	01.08.00
Widmer Jacques	01.04.83
Wolf Gabriele	22.10.07
Zurschmiede Thomas	01.04.86

ZAHNPFLEGEHELFERINNEN

Ferrara Rita	13.08.01
Gautschi Claudia	01.08.07
Schnyder Ursula	01.09.97

AUFGABENHILFE

Boiteux Erika	01.03.02
Bolliger Susanne	14.08.00
Concina Yvonne	08.08.04
Eichenberger Verena	27.02.02
Fankhauser Snezana	14.08.06
Fleck Irene	01.10.99
Frehner Ursula	01.11.99
Gebert-Alder Barbara	22.10.08
Gehri Margrit	01.01.84
Giumma Yasmin Brigitta	08.08.05
Glauser Erika	01.10.01
Hächler Charlotte	01.12.98
Henseler Susanne	01.04.00
Humbel Wanda	01.08.03
Lüthi Jolanda	10.09.91
Nicol Vivianne	22.10.07
Plüss Patricia	14.08.06
Schütz-Vogel Hertha	09.08.04
Seitz Sandra	08.08.05
Studer Angela	14.08.06
Umbricht Antonietta	10.08.98
Wernli Marianne	05.03.07
Wespi Elsa	01.08.00
Widmer Elisabeth	08.08.05
Widmer Maria	30.08.93

LERNATELIER

Röthlisberger Conny	12.08.07
Röthlisberger Melanie	03.09.07

FACHLEHRPERSONEN SCHWIMMEN

Degelo Rosmarie	01.10.88
Gubler Gabi	09.08.99
Richner Birgit	01.08.93

BETREUUNGSPERSONAL BLOCKZEITEN

Kummer Claudia	01.08.06
Lüscher Liselotte	01.08.06
Umbricht Antonietta	01.08.06
Vitaliano Gubler Susanna	01.08.06
Zürcher-Stalder Doris	01.08.06

LOTSENDIENST

Daratos Doris	17.03.06
Jäger Brigitte	01.08.99
Kleeb Alexandra	23.10.06
Lindegger Adrian	24.10.05
Urgancio Rahime	24.10.05
Winiger Margrith	23.10.06

HAUSWARTSPERSONAL

Basler Markus	01.03.86
Bello Tiziana	01.05.03
Berger Elsbeth	01.11.88
Braunschweiler-Schenker Margot	01.08.03
Buser Irene	01.06.96
Cogli Maria	01.05.03
Ernst Hansrudolf	01.03.83
Feller Hans-Rudolf	17.01.05
Lüthi Kurt	01.03.91
Sollberger Corinne	01.01.07
Stöckli Ueli	01.07.07
Wegmüller Monika	01.08.95

RAUMPFLEGERINNEN

Basler Barbara	30.04.86
Bolliger Fabiola	19.03.90
Daniel Edith	01.05.05
Ernst Monica	01.07.92
Esposito Gabriella	01.08.03
Feller-Vonrüti Judith	02.02.05
Hirt Rita	03.03.93
Koch Monica	17.08.07
Lienhard Christine	13.04.04
Lüthi Gabi	01.07.95
Mohr Katharina	17.05.06
Ryser Maya	26.04.06
Tanner Ida	01.02.04
Werren Maja	14.02.07
Widmer Therese	14.02.07
Woodtli Ursula	01.04.03

schule entfelden

www.schule-entfelden.ch

Schule Entfelden
Schulleitung & Sekretariat
Isegüetlistrasse 19
5036 Oberentfelden

T 062 737 41 00
F 062 737 41 05

www.meierkolb.ch